

8. Jah. 12

17967

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(H. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9—4 Uhr, Sonnabends 9—1 Uhr
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 4

Hamburg, Januar 1940

18. Jahrgang

557. Sitzung am Montag, 15. Januar

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

Vortrag

des

Herrn Fritz Schütt-Mannheim:

Biwaknächte in Fels und Eis

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Sasträumen.

Allgemeinen Vortrag der Lichtbildnergruppe beachten!

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Jahresbeitrag 1940 ist erst nach dem 1. April 1940 fällig, da durch die Ungliederung an den Reichsbund für Leibesübungen unser Geschäftsjahr in Zukunft vom 1. April bis zum 31. März läuft.

2. Der **Bergsteiger**, November- und Dezemberheft, erscheint aus Gripparthritisgründen als Doppelheft.

3. In den unter Leitung des Herrn W. Helling stehenden Ausschuss für die **Sektionswanderungen** ist Herr Kurt Uhde als weiteres Mitglied berufen. Dieser Nummer der Nachrichten liegt der Wanderplan für das erste Halbjahr 1940 bei.

4. Ab Januar 1940 werden **Gymnastikkurse für die Bergsteiger- und Ski-Vereinigung** Montags Abends in der Turnhalle der Schule Münzstraße durchgeführt. Näheres siehe unter Bergsteiger-Vereinigung.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder

Notar Dr. Berendsen-Husum

Mitglied seit 1923 verstorben 23. November 1939

Hermann Lerch

Mitglied seit 1938 verstorben 12. November 1939

Paul H. Timm

Mitglied seit 1933 verstorben 13. Dezember 1939

Wieder sind treue Mitglieder von uns gegangen. Die Sektion wird ihnen ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

Nachdem erst im Vormonat Herr Friedrich Sperling durch heimtückische Krankheit aus unseren Reihen gerissen wurde, starb am 13. Dezember unser Bergkamerad

Herr Paul H. Timm

Er verkörperte die beste Tradition der Bergsteigergruppe, der er seit langen Jahren angehörte. In der Gruppe erlernte er das Felsklettern, in ihrem Kreise gab er, als er dieser Kunst schnell ein Meister geworden war, seine Kenntnisse und Erfahrungen während und leitend weiter. Im Jahre 1938 stellte er sich für die Lehrwartkurse des Gesamtvereins im Interesse unserer Sektion zur Verfügung und erwarb die Lehrwartberechtigung. An fast allen Veranstaltungen der Gruppe nahm er planend und vorbereitend teil. Die Ausdehnung unseres Fahrtbereichs auf die Klippen des deutschen Mittelgebirges führt nicht zuletzt auf seine Anregung zurück. Mit besonderer Freude berichtete er in Wort und Schrift über die gemeinsamen Erlebnisse.

Vor allem aber war uns Paul Timm allezeit ein lieber, bergbegeisterter, stets hilfsbereiter Kamerad. Er wird in unserem Andenken fortleben.

Die Bergsteiger-Vereinigung.

Neuanmeldungen.

Vorgeklagen von:

Reidesheimer, Dr. med. Hans, Hambg. 11,
Hofenfrankenhaus

Dr. Ottendorff, Dr. Kühne

Omernit, Hans, Hamburg 33, Aldenrathsweg 1

Ilse May, Gr. Eckardt

Schmidt, Fräulein Hilde, Hamburg 22,
Dehnhaide 51. 4. Stock

Hd. Otto Singrün, Gr. Eckardt

Tiefert, Paul, Hamburg-Aliona, Friedensallee 92

Kommt von der Sektion Karlsruhe

(Die Einspruchsfrist beträgt jahrgsgemäß 4 Wochen)

556. Sitzung am 11. Dezember 1939.

Der Sektionsführer machte erläuternd darauf aufmerksam, daß das Novemberheft des „Bergsteigers“ erst im Dezember als Doppelheft erscheint, da nach den Kriegsvorschriften Papier eingespart werden muß. Weiter wies er darauf hin, daß das Geschäftsjahr der Sektion nach den Bestimmungen des NS. Reichsbundes für Leibesübungen jetzt vom 1. April bis 31. März läuft. Es ist daher erst im April -- nicht wie bisher im Januar -- der Jahresbeitrag fällig.

Sodann gab der Sektionsführer seiner Freude Ausdruck, auch in diesem Kriegsjahr einem Mitglied, Herrn Arthur Schmidt, der damals gleichfalls im Krieg eingetreten war, das Silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft überreichen zu können; ebenso Herrn Max Schrant, der zwar erst später unserer Sektion beitrug, aber schon früher in keinem damaligen Wohnort der Sektion Braunschweig angehörte. Er dankte den Herren für die Treue, die sie schon als junge Mitglieder in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren dem Alpenverein gehalten hatten und stellte sie als Beispiel einigen wenigen gegenüber, die jetzt unsere Reihe verlassen, weil sie vielleicht z. Bt. nicht in die Alpen können, Mitglieder, die wir aber weiter nicht entbehren.

Ueber „Julier Täler und Julier Gipfel“ sprach dann Herr Dipl.-Ing. Robert Hoffmann-Charlottenburg. Der Vortrag war das hohe Lied auf die bei uns wenig bekannten Julischen Alpen und den Erstbesteher und Verkünder ihrer Schönheit, den jetzt über 80jährigen Dr. Kugy. Der Redner ist nicht nur ein hervorragender Kenner der Berge und Gipfel der stolzen Julier, sondern ebenso der Wanderer durch die stillen Täler, die malerischen Dörfer und der Beobachter der Menschen, wie der Tiere und der Pflanzenwelt. Auch die Literatur über die Julier -- in erster Linie Dr. Kugy und Prof. Stirner -- und die Dichtkunst -- Rudolf Baumbach -- wurden getreift. So gab der Redner ein abgerundetes Bild des ganzen Gebietes, veranschaulichte seine Fahrten auch durch Karten, ein Verzug, den wir bei manchen Vorträgen leider vermissen. Behandelt wurden zuerst die Täler und Berge der westlichen, dann der östlichen Julier, die der Preidipfah scheidet. Aus der Fülle der zu 90 Prozent in Hamburg wohl unbekanntem vielen Namen brauchen hier nur wenige wiederholt zu werden; der Mortlach einerseits, der Triglaw andererseits waren wohl die Höhepunkte, die bestimmende Wanderung am Wocheimer See der lyrische Abschluß. Auch die sehr zahlreichen Bilder, technisch und künstlerisch hervorragend, dürften den Juliern Freunde gewonnen haben, wie der Sektionsführer in seinem Dank an den Redner hervorhob. Stg.

Sektionswanderungen.

Sonntag, den 7. Januar (Se eine Bororikarte Reinbek und Friedrichsruh)

Abfahrt: Hamburg-H. 8.45. Ankunft: Reinbek 9.20. — Wanderung: Reinbek, Sachsenwald, Riesenbett, Schwarzenbek, etwa 22 km. — Rückfahrt: Schwarzenbek 16.12. Ankunft: Hamburg-H. 17.10. — Führung: Sohn Harmer, von Hefweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Sonntag, den 21. Januar

Abfahrt: Hamburg-Dungfernstieg 9.05. Abfahrt: Mellingshufenstraße 9.15. Ankunft: Ochsenzoll 9.37. — Wanderung: Ochsenzoll, Kupferreich, Mellingsburger Schleife, Rothenbek, Wohldorfer Wald, Ohlstedt, etwa 22 km. — Rückfahrt: Ohlstedt 16.27. Ankunft: Barmbek 16.57. Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stof, Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 4. Februar (Sonntagskarte Kleden)

Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Kleden etwa 9.10. — Wanderung: Kreis und quer durch den Klecker Wald, 20 km. — Rückfahrt: Kleden 15.19. Ankunft: Hamburg-H. 15.56. — Führung: Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flotbek 1, Biese-straße 3, Fernsprecher 49 32 70.

Der Wanderausschuß ist durch den Eintritt des Herrn Kurt Uhde erweitert worden. Herr Uhde hat die Bearbeitung des Wanderplanes übernommen.

Bergsteiger- und Skiläufer-Gruppe.

Die Bergsteiger- und Skiläufer-Gruppe beginnt Mitte Januar mit einer allgemeinen **Körperschulung** unter besonderer Berücksichtigung der Bergsteiger- und Skiläufertätigkeit. Es sind hierzu sämtliche Sektionsmitglieder herzlich eingeladen. Kosten entstehen nicht, da die Sektion diese übernimmt. Wer Interesse an der Körperschulung hat, gibt seine Anschrift in der Geschäftsstelle bekannt. Es erfolgt dann eine besondere Benachrichtigung über Zeit und Ort. Anfang Januar kann der Beginn der Körperschulung auch in der Sektion erfragt werden.

Es ist ferner beabsichtigt, in diesem Winter **Uebungsfahrten** in die Harburger Berge zu veranstalten. Bei ausreichender Schneelage treffen sich die Teilnehmer der Ski laufenden Gruppe an Sonntagen um 9 Uhr auf dem Bahnsteig 5 des Hauptbahnhofes. Abfahrt 9.06 in Richtung Hausbruch—Neugraben.

Es ist weiter beabsichtigt, ein- bis zweimal im Winter zum Wochenende in den Harz zu fahren. (50prozentige Fahrpreisermäßigung durch Reichsbundpaß. Dieser ist in der Geschäftsstelle zu haben.) Näheres hierüber wird den Teilnehmern der Abteilung Skilauf sowie den Gästen, die sich in der Geschäftsstelle melden wollen, noch bekanntgegeben. Ebenfalls ergehen Einladungen zu dem geplanten Vortrag im Januar noch besonders.

Lichtbildner-Gruppe.

Die ständig wachsende Verbreitung der Farben-Photographie hat Veranlassung gegeben, daß diesem ebenso schönen wie zukunftsreichen Gebiet ein besonderer Platz in der Arbeit der Gruppe eingeräumt worden ist. In den Gruppenabenden im November und Dezember sowie auf einem Sonderabend fortan außerordentlich zahlreiche Farben-Lichtbilder zur Vorführung gebracht werden, die für ein beachtliches Können der auf diesem Gebiete bereits tätigen Gruppenmitglieder Zeugnis ablegen. Die Gruppe erblickt daher in der verstärkten Förderung der Farben-

Photographie eine begrüßenswerte Bereicherung ihrer Tätigkeit. Neben der Förderung der Farben-Photographie wird die Pflege der Schwarzweiß-Photographie in uneingeschränkter Weise Aufgabe der Gruppe bleiben, da diese auch in Zukunft immer ihre besondere Stellung behaupten wird. Auf dem

Gruppenabend am Dienstag, dem 6. Februar 1940,

zu dem die Sektionsmitglieder eingeladen sind, werden beide Gebiete behandelt werden. Herr Professor Dr. Sauer hat sich für diesen Abend zur Verfügung gestellt und wird den Teilnehmern eine Reihe von Hochgebirgs-Lichtbildern zur Vorführung bringen, woran sich dann eine Besprechung über die Aufnahmetechnik anschließen wird. Außerdem wird Herr Prof. Dr. Sauer über

Erfahrungen auf dem Gebiete der Farben-Photographie

sprechen und wird seine Darlegungen durch Beispiele in Form von Farben-Lichtbildern näher erläutern.

Der Gruppenabend findet diesmal nicht in den Räumen der Geschäftsstelle statt, sondern im Restaurant „Rahenhofer“ am Hauptbahnhof und beginnt um 20 Uhr. Die praktischen Uebungen fallen an diesem Abend aus. **Gäste sind willkommen!**

R. C.

Alpine Bücherchau.

Im Verlag F. Bruckmann (München) erschien von Christel und Rudi Cranz „**Erprobtes und Erfahrenes**“, ein Buch über das Gerät des Skiläufers, das geeignet ist, eine Lücke in der Skiliteratur auszufüllen. Neben dem kaum bekannten Wachsbüchlein Emil Solleders, dem Erstbesteiger der Eibettwand und hervorragenden Skilangläufer, und dem Buch Helmuth Vanitschners über den Parallelschwung sind bisher keine Arbeiten von Spitzenkennern des Skisportes erschienen, die sich an die breite Masse der Skiläufer wenden.

Christel und Rudi Cranz, die vom November bis Juli sich auf den großen Skiveranstaltungen Siege über Siege „erfahren“, sind wohl die Berufseniten, diese „Erfahrungen“ zu veröffentlichen. Mit schlichten Worten erzählt das Geschwisterpaar alles, was der Skilängling und der fortgeschrittene Skifahrer wissen muß, wenn er eine sportgerechte Ausrüstung kaufen will bzw. sein veraltetes Gerät durch ein besseres zu ersetzen beabsichtigt. Die Verfasser vertreten dabei den Standpunkt, daß das Beste auch das Billigste ist. Wer die „Mittelungen“ unseres Alpenvereins in den letzten Jahren aufmerksam gelesen hat, wird sich mancher Aufgabe erinnern, die von Ski-, Bindungs- und Kantensproblemen handelten, so daß ein Durchschnittsläufer wirklich nicht wußte, wie eine gute Ausrüstung beschaffen sein sollte. Wer das Buch von Christel und Rudi Cranz gelesen hat, weiß, daß es höchstens nur ein Problem gibt: das Wachsproblem. Wer sich nach den eindeutigen „Erfahrungen“ unserer Meisterfahrer richtet, wird mit seiner Ausrüstung zufrieden sein. Das Buch verdient nicht nur wegen seiner praktischen Hinweise weiteste Verbreitung, sondern auch wegen seines Schlüsselaufsatzes „Auf Skiern“, wo den Fünf-Uhr-See-Skiläufern und den rücksichtslosen Abfahrtsfanatikern energisch ins Gewissen geredet wird.

Tirol und Skilaufen sind seit Jahren ein Begriff geworden. Vom Arlberg bis nach Kitzbühel stehen dem Skiläufer unendlich viele Plätze offen, so daß die Wahl schwer wird. Wer noch nicht weiß, wohin die Winterportreise führen soll, nehme das Büchlein von Toni Ducia: **Skitage in Tirol** (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck) zur Hand. Der bekannte Innsbrucker Skilehrer führt uns, von St. Anton ausgehend, durch alle lohnenden Skigebiete Tirols bis in den äußersten Zipfel des Landes im Osten. Jeder, ob Anfänger oder hochalpiner Tourenläufer, findet das geeignete Gelände in Ducias Buch beschrieben und erläutert. Die Gebiete werden mit den Augen des sportlichen Skiläufers gesehen, dem Abfahrt, Sturz und Schwung mehr sagen als Gipfel und Gipfelflag. Die bekannten Tiroler Lichtbildner haben Aufnahmen der betreffenden Gebiete geliefert.

So.

Fahrtenberichte 1939.

(Fortsetzung.)

Dr. Walter Buchholz und Frau. Reuzing (St.) — Mondspitze. Reuzinger Himmel (St.) — Pfälzer Hütte. Spufagang — Straußweg — Panmüller Schrofen — Straßburger Hütte. Scesaplana — Douglashütte — Brand — Bludenz — Reuzing.

Aug. Gerrens und Frau und Sohn. Nesselwängle, Nesselwängler Scharte — Otto Mayr-Hütte. Schlika — Musauer Alpe — Reutte. Scharnig — Karmendelhaus. Hochalmstättel — Falkenhütte — Ladizköpfe! — Spielsjoch — Eng. Lamtenjochhütte — Lamtenspitze (Heinz Gerrens m. F.) Vertisau. Kufstein — Hintersteiner See — Kaindlhütte. Bettlersteig nach Hinterbärenbad — Strippenjochhütte. Strippenkopf — St. Johann. Werfen — Friedrich Döbl-Hütte — Eishöhle, Schladmig — Schladminger Hütte — Planet. Aultria Hütte — Brandriedlkopf — Dachstein-Eiswandhütte.

Dr. Grüner und Frau. Schappach (St.) Ueberfahr. des Untersbergmassivs — (Bischofswiesen — Störhaus — bayr. Hochthron — Mittagscharte — Schellenberger Eishöhlen — Schellenberg) — Berchtesgaden. Stahlhaus — Schneibstein — Hohes Brett — Archentöpfe — Höher Gäßl — Furtchellerhaus (mit Tochter). Salzburg — Klagenfurt — Lienz — Kas — Südküstenumgebung des Großglockners. Steinach — Gschmitztal — Innsbruck. Hafelekar. Hinterriß (St.) — Johannestal — H. Alhornboden — Karmendelhaus. Falkenhütte — Ladizköpfe! Spielsjoch. Hohjoch — Eng — Hinterriß. Kotalalm — Hochalpe! — Kappen Spitze.

Alfred v. Hacht. Stibergfahrten in der Adamello-, Preffanella- und Südtiroler Ortlergruppe. Tenu — Garibaldihütte. Passo Veneroccolo — Passo Tredecimo — Lobbia Hütte — Passo Lobbia Alta — Cresta della Croce — Lobbia Alta — Monte Adamello — Corno Müller — Corno di Salarno — Dosson di Genova (La Tripla Südgipfel). Crozzon di Vares (Südgrat) Passo di Vares. Passo degli Inghlesi — Corno Bianco (Ueberfahr.) — Passo Brizio — Cima Garibaldi (Südgrat). Wandronhütte — Passo Prejona — Cima di Prejona — Tonalepaß — Ponte di Legno. Passo Gavia — St. Caterina — Branca Hütte. Monte Pasquale (Ueberfahr.) Colle Pasquale — Casatihütte — Cervedale. Sulden Spitze — Königs Spitze — Cedeppaß — Sulden. (o. F.)

Paul Heder. Rhätikon: Brand — Leiberweg — Straßburgerhütte. Scesaplana — Douglashütte. Lindauerhütte — Willengrat — Sulzfluh — Tilsjunahütte. Gargellen — Schruns (o. F. mit Frau). Zillertaler Alpen: Ginzling — Breitlahner — Furtchagelhaus — Mösele Schönbichlerhorn — Berlinerhütte. Breitlahner — Ginzling. (o. F.)

Frau Thea Heidrich. Obertraun; Sarstein; Dachstein-Eishöhle; Hallstadt; Gosau; Goblunger Hütte; Gr. Donnerkogel; Hoipürgelhütte. (o. F.)

Dr. E. G. Heidrich. Wie vorstehend, ferner: Gr. Bischofsmütze — H. Bischofsmütze; Schwingerzippf. (o. F.)

Dr. Hermann Hoehne und Frau. Gepatschhaus — Großer Rauber Kopf — Raubkopfhütte. Weißseespitze — Brandenburgerhaus. Langtausererspitze — Weißflügel — Fluchtkogel* — Bernagthütte. Samoarthütte — Similaun — 3 Marzellspitzen (Ueberfahr.) — Bent. Hinterer Spiegelkogel — Ramoehaus. Vorderer und gr. Ramoelkogel. Hochwildhaus. Hochwilde-Südgipfel. Zwieselstein. (* ohne, sonst m. F.)

Dr. Wilhelm Kastenmeyer und Frau. St. Christina im Grödnertal — Regensburger Hütte. Wassercharte — Schlüterhütte. Bettlercharte — Plose. Brigen. (o. F.)

Wilhelm Kaufner. Stifarten: Oberleg (St.) Kriegerhorn. Mohlenfluh. Iattel. Madlochabahrt. Ferner Spitze. (m. F.)
Sommer: Glocknerstraße (Auto).

Ingeborg Klein. St. Bartholomä — Märtingerhaus — Steinernes Meer — Riemannhaus — Saalfelden — Zell am See. Schmittschöhe. Kals (St.) — Luchnerhütte — Strödhütte — Adlersruhe — Grafsglockner. Glorietal — Glorietal — Heiligenblut. Stabertal.

G. Laufferwald. Stifarten: Umgegend Innsbrucks: Hafelekar — Seegrube. Komperdell: Furgler — Herzenskopf — Kreuzkopf. Glocknerm. (o. F.)

Dr. Agnes Lienthal. Köhler Haus im Komperdell (St.) Furgler See — Furglerjoch. Herzenscharte*. Vajz. Klauseck. (* m., sonst o. F.)

Prof. Dr. Lindemann. Mur — Waschtarscharte — Kattowiger Hütte. Kelnbreinkar — Osnabrücker Hütte. Freimelscharte — Hochalmtees — Willacher Hütte — Pflüghof. (Führungsfahrt der Hauptverammlung, Gipfel des Wetters wegen ausgefallen). Prebber (Niedere Tauern).

Frau Ely Eist-Sachse mit Sohn Gerhard. Partenkirchener Dreierkopfen (Ueberfahr. der 3 Spitzen). Großer Wagenstein (Nacht. Mittagscharte, Abst. Schafsteig). Alppitze (Nacht. direkte Nordwand. Abst. schöne Gänge). (m. F.)

Gerhard Eist allein: Kleiner Wagenstein u. d. Mittagscharte (Westgrat). (m. F.)

Willy Macken. Dolomiten: Plan — Sellajoch — Bardoijoch. Bindelweg — Jedujapah — Bardoijoch. Monte Boè — Zwischenkofel — Sellajoch. Seiser Alm — Bärenloch — Graskleitenhütte. Graskleitenpaß — Bajocetta! — Gorn — Tölggerjoch — Karerpaß. Bogen. Rhätikon: Bludenz — Brand — Douglashütte — Schweizerort — Lindauer Hütte. Sulzfluh — Tilsjunahütte — Schruns. Karmendel: Innsbruck — Hafelekar — Goetheweg — Pfeis-hütte. Arzler Scharte — Innsbruck. Zillertaler Alpen: Mayrhofen — Ginzling — Gufelalm. Mellercharte — Berlinerhütte. Schwarzenstein. Kaiser-gebirge: Kufstein — Kaiserfata! — Strippenjoch. Strippenkopf — St. Johann. (o. F.)

Dr. Marek und Frau. Cortina d'Ampezzo (St.) — Refugio Cinque Torri — Ruvo!au — Monte Pian — Crepedel — Refugio Croda da Lago. Forzetta d'Ambrizzola.

Edmund Müller. Rankweil — Freichen Haus. Hoher Freichen — Ober Damüls — Faldhina Joch — Fontanella. Bludenz. Langen a. Arlberg — Reutlinger Hütte — Gaslauer Winterjoch — Konstanzer Hütte. Schafbüchloch — Friedrichs;afener Hütte — Mutterjoch — Heilbronner Hütte — Wannenjoch — Konstanzer Hütte. St. Anton a. Arlberg. (allein).

Ilse Muß. Stifarten im Seiseralpen-Gebiet. Kleinere Wanderungen im Aetna-Gebiet. Ausgangsort Taormina.

Fred Oswald. Winterbergfahrten: Sellrain — Potsdamerhütte. Roter Kogel Mittergrat — Wildkopf. Sellrain — Gries — St. Sigmund — Pforzheimer Hütte. Niedere Scharte — Gubener Hütte. Zwieselbacher Joch — Grieskogel — Winnebacheehütte. Winnebachtal — Ambergershütte — Gries/Sulzthal. Längenfeld — Bent. Bernagthütte — Hohe Bernagtspitze.

Jeder opfert für das Kriegs-WH.W.

Vordere, Mittlere, Hintere Guslar Spitze, Petersen-
spitze, Wildspitze — Braunschweigerhaus, Tschachferner — Tschach-
haus, Delgrubenjoch — Blickspitze, Bernagijoch — Bernagthütte — Vent —
Samoarhütte — Schalkfogel — Hochwildehaus, Gurgl, (allein).

Sommer: Tschierobahütte, Biz Roseg (Eifelgrat), Comersee — Aosta —
Cogne, Paradisogruppe: Gran Paradiso aus dem Val Nontay —
Heberjoch, des Hl. Paradiso — Val Nontay — Herbetethütte, Cogne,
Grivola (Heberjoch, Nordseisgrat—Südwand), Cogne — Aosta — Courmayeur
— Entreve, Gambahütte — Peteretgrat — Aiguille blanche de Peteret
— Col de Peteret — Montblanc de Courmayeur — Montblanc,
Hauptgipfel — Miagegletscher — Courmayeur, Aosta, Mailand, Gr. St.
Bernhardspass — Genesersee — Zürich — Bodensee, (o. F.)

Adolf Plambek, Lohberg, Bayr. Wald, (St.) Osier, Brennes — Urber —
Urberlee — Eisenstein.

Heinz Prühmann, Skifahrten: Berchtesgadener Alpen: 5. Waghmannkind,
Rohfeld (Amal), Jenner, 3. Waghmannkind, Vogelstein,
Schneibstein, Reinersberg, Kleiner Jenner, Waghmann-
hoched (2mal), Geiered, Salzburger Hochthron, Hoher Göll,
Radstädter Tauern: Kl. Pleißlingteil, Scheibenfogel — Spir-
zingerfogel, Großwand, Rißbühler Alpen: Stemmerkogel,
Hochalm Spitze, Reichendlkopf, Schmittenhöhe, Hochkönig,
Hohe Tauern: Hocheiser, Granat Spitze, Sonnblid, Hochjill-
ed (Süd- und Mittelgipfel), Hohe Riffel, Mittl. Bärenkopf,
Kleinglockner, Großglockner, Johannesberg, Fraganter
Scharte, Rauriser Sonnblid, Hoher Dachstein — Dachstein-
warte, Biz Bernina, Sonstige Bergfahrten: Kneifelspitze, Plas-
lan Spitze, Archenkopf, Guffert (Südfante), Ellmauer Halt
(Kopfsörglgrat), Scharnispitze (Direkte Südwand), Grünstein (Nord-
fante), Döfl, Dreitor Spitze (Ostfante), Westl. Platt Spitze (Direkter
Südgrat), Ramsen Spitze (N-D-Kante), (o. F., 3. T. allein).

Erna Köder, Mayrhofen — Hintertug — Tugerochhaus, Schmierntal — Kasten-
wand — Steinernes Lamn — Geraer Hütte, Alpeiner Scharte — Dominikus-
hütte — Furtischagelhaus, Schönbühlerhorn — Berliner Hütte,
Schwarzenstein* — Greizerhütte — Lappenscharte — Rastler Hütte,
Mayrhofen, Geiselhoch — Rafinghütte, Wattens — Innsbruck, Schruns —
Wormser Hütte, Wormser Weg — Heilbronner Hütte, Muttensjoch — Fried-
richshofener Hütte, Ludwig Dürrweg — Darmstädterhütte, Scheibler, Hoppe
Seiler Weg — Niederelbehütte, Kieler Weg — Schatzgruben Scharte — Ed-
mund Graf Hütte — Bettneuer Riffel — Bettneu (* m. F., sonst
o. F., meist allein).

Richard Schön und Frau, Salzburg — Hofgastein — Badgastein (St.), Bockstein,
Spital — Millstätter See, Bockfeld-Alm, Anlaufstal, Raxfeldtal — Valer-
haus — Bockhartseehütte — Köglhachtal — Proffanalpe — Poserhöhe — Toiser
Scharte — Gamskarfogel — Badgasteiner Hütte, Glocknertrake (Auto).

Martha Thun, Mit der Deutschen Afrikalinie: Rund um Afrika vom 10. Dezember
1938 bis 11. März 1939, 28 Häfen angelaufen, in Auto 1000 m hoch im
Ufambara-Gebirge, Kilimandscharo bis 1500 m.

Dr. Emmy Mercedes Todtmann, Skifahrten: Sulden — Eissee-Pass — Casati
Hütte, Cervedale — Paradiso di Val Martello, Madritschjoch — Sulden,
(m. F.)

Dr. Wulf Wegner und Frau, Wieders (St.) — Serles, Starckenburger Hütte —
Hoher Burgstall, Nürnberger Hütte — Wilder Freiger (m. F.)
Maier Spitze — Sulzenauhütte.

Gertrud Wender, Skifahrten: Zeinisjoch (St.), Westl. und mittl. Fluch Spitze,
Santal — Jams Spitze — ob. Ochsenhart — Raubkopfscharte — Bieltal —
Bermunttal, Sommer: Schaidberg o. Radstädter Tauern (St.): Seelar-
spitze, Gr. Gurpitsched, Kesselspitze (allein), Mattrei i. Osttirol (St.):
Defreggerhaus — Gr. Benediger — Neue Prager Hütte, St. Böltener
Westweg — St. Böltener Hütte, Tauernfogel, Kals — Stüdhütte —
Mürztaler Steig — Adlersruhe, Kl. Glockner, Hofmannsgletscher — Ober-
walderhütte, Hohe Riffel — Dedwinkelscharte — Rudolfschütte,
St. Böltener Ostweg — Sonnblid — Granat Spitze — Landecktal —
Mattei, (m. F.), Vienz — Goggteig — Karlsbader Hütte, Grafüberjoch, von
Vaserzwand über Schöttner Spitze — Schmitzfattel — Roter Turm
— Ellerturm (Südfamin) — Vaserzturm — Vaserzkopf —
Saligenschlucht, Seefogel-Nordwand (Domeniggweg-Westgrat) Tep-
lizer Spitze (Nordwand, Ellerroute) (m. F.).

Richard Wied und Frau, Mellau — Canisfluh — Damüls, Biberacher Höhen-
weg — Hochseeere — Biberacher Hütte, Braunarl Spitze — Göp-
springer Hütte, Höhenweg zur Freiburger Hütte, Dalaas, Krüßberg — Schruns
— Parthenen (St.).

Kleine Nachrichten.

Büchlein zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

1 Tennisschläger (Ogford).

Zeitschrift des DÖV, 1890—1902, 1904—1907, 1910—1911, 1916—1921.

1 Bild: Karersee gegen Latemar, v. Prof. Schlabig, 1,60×1,30.

1 Heim-Lampe.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telefonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Bescherden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausflusses: W. Helling, Heimhuderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Sacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmtopfel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 93, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeteilt werden.

9. **Blattgruppe:** Uebungsabende Mittwochsabend in der Höhenfelder Schäferhütte, Lübeckerstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselftein mit 16 Betten in 3 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matrasen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3/4 Sid. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrasen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

19124

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, 11.

Geschäftszeit 9—4 Uhr, Sonnabends 9—4 Uhr
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 5

Hamburg, Februar 1940

18. Jahrgang

558. Sitzung am Montag, 19. Februar

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

Vortrag

des

Herrn Dr. Dörrenhaus-Köln:

Südslavien, Berge und Menschen

(mit Farbbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der **Jahresbeitrag 1940** ist erst nach dem 1. April 1940 fällig, da durch die Angliederung an den Reichsbund für Leibesübungen unser Geschäftsjahr in Zukunft vom 1. April bis zum 31. März läuft.

2. Die **Zeitschrift 1939** des Deutschen Alpenvereins konnte, da die Herstellung der Karte infolge militärischer Arbeiten zurückgestellt werden mußte, bisher nicht fertiggestellt werden. Mit dem Versand kann um Ende Februar gerechnet werden.

3. Ab Januar 1940 werden **Gymnastikurse für die Bergsteiger- und Ski-Vereinigung** Montags abends in der Turnhalle einer Schule, sobald geheizt werden kann, durchgeführt. Näheres siehe unter Bergsteiger-Vereinigung.

4. Der Verlag Josef Wünsch teilt uns mit, daß bei einer Sammelbestellung des Buches „**Fünf Alpenjäger**“ von H. M. Schäfer der Preis von RM. 4,— auf RM. 3,— ermäßigt wird. Wir bitten, die Bestellung in der Geschäftsstelle der Sektion aufzugeben.

Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitgliedes

Obering. Dipl.-Ing. Carl Wolff

Mitglied seit 1913

verstorben 30. Dezember 1939

Der Verstorbene, Träger des Silbernen Edelweißes, war Jahrzehntlang ein eifriges, treues Mitglied der Sektion. Diese wird dem Verstorbenen ein dauerndes, ehrendes Gedenden bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Erone, Kurt-Alex, Hbg. 23, Jordanstr. 27 Alex Erone, Rich. Schön

Meyer, Wilhelm, Hbg. 13, Hanfsalt. 1 Ernst Utech, Ernst Krüger

Römer, Dr. med. Bruno, Hamburg, Elingersweg 6 Dr. Berg, Dr. Basedom

Walters, Dr. Kurt, Hbg. 21, Adolphstr. 26 Dr. E. Cadmus, Dr. Johs. Sieveking

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

557. Sitzung am 15. Januar 1940.

Wir pflegen im Laufe des Winters einige Vortragsabende dem Bergsteigen schärferer Richtung zu widmen und hier Vertreter der jüngeren Bergsteigergeneration zu Worte kommen zu lassen, denen es gelungen, unter Anwendung aller Mittel der heutigen alpinen Technik, letzte Probleme des Alpinismus zu meistern. Das Thema des Vortrags: „**Biwaknächte in Fels und Eis**“ ließ erkennen, daß von solchen Unternehmungen berichtet werden würde, auch wenn der Vortragende, Herr Friz Schütt aus Mannheim, der Fahrtengenosse Walter Stöfers, des früh in den Bergen gebliebenen erfolgreichen Bergsteigers und alpinen Schriftstellers, den Zuhörern nicht bekannt war. Der Bakkert unweit Baden-Badens, der Kletterberg der badischen Bergsteiger, ist das Wahrzeichen, unter dem sich die Klettergemeinde zusammenfand, der beide und mit ihnen andere bekannte Bergsteiger angehörten.

Der Vortrag gruppierte um 7 Biwaknächte eine Reihe der bekanntesten Gipfelleistungen der Bergsteigerei der letzten beiden Jahrzehnte. Schöne Aufnahmen aus der Bergwelt und mit großem Geschick aufgenommene Kletterbilder veranschaulichten das Vorgetragene und ließen manchmal die Größe der Leistungen besser erkennen als die anpruchstolle Schilderung der einzelnen Fahrten.

3 Biwaknächte bildeten einen Bestandteil dreier der großen Wandklettereien in den Dolomiten: N.-Wand des Pelmo — N.W.-Wand der Civetta — S.W.-Fante der Marmolata-Südwand. Die erste dieser Wände, erstmalig von Steger und Paula Wiesinger durchstiegen, ergab sich nach 38 Stunden — nicht ohne die Brieftasche und Barjackst Stegers, damals verloren, wieder herausgegeben zu haben. Die Civettawand, manchem Bergsteiger, unter ihnen Leo Maduschka, zum Verhängnis geworden, machte es auch Stöfer und dem Vortragenden schwer, zumal schlechtes Wetter eintrat, — der Marmolatapfeiler hielt sie 70 m unter dem Gipfel fest und zwang zu 13 stündigem qualvollen Abstieg (vgl. Zeitschrift 1933, Aufsatz von Walter Stöfer). Das unvorhergesehene vierte Biwak, an der Mauer der verfallenen Hütte am Theodulpaß, vollzog sich bei einer Temperatur, die dem Januar 1940 in Hamburg entsprach, und mag wenig erfreulich gewesen sein. Auch die 3 letzten der geschilderten Biwaknächte verliefen im Banne der Viertausender der Westalpen. Mit dem bergkranken Stöfer gab es ein Freilager in 3700 m Höhe an den Grandes Jorasses. Die Ueberschreitung des Peteretgrates zum Montblanc ist nicht ohne Freilager möglich — zumal damals die heute gebaute „Bimalkschachtel“ noch nicht vorhanden war. Nur ein Berg kam dieser klassischen Fahrt Ebenbürtiges bieten: Die Meije. Ihre Ueberschreitung brachte die letzte der geschilderten Biwaknächte. Daß man sie gerade auf den Gipfel des Grand Pic verlegte, läßt Rückschlüsse zu auf die geistigen und körperlichen Reserven der Bergsteiger, die auch angesichts der kommenden Schwierigkeiten der Laune nachgaben, diesen eigenartigen Biwakplatz zu wählen.

Für die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Sektionsführer dem Vortragenden in seinem Schlusswort den Dank der Sektion aus. Er dankte ihm insbesondere, daß er mit der Darstellung der eigenen Leistungen zugleich ein Bild der Leistungen der heutigen deutschen Bergsteiger gegeben und dabei gezeigt habe, wie auch diese wieder bedingt seien durch die Pionierarbeit der großen Alpinisten aus der Zeit der Erichliebung der Alpen.

Edmu.

Sektionswanderungen.

Sonntag, den 18. Februar

Abfahrt: Barmbeck 9.15. Ankunft: Groß-Hansdorf 9.53. — Wanderung: Groß-Hansdorf, Beimoor, Ochentoppel, Todendorf, Niekoppel, Forst Schattredder, Forst Bergen, Lützensee, Hoisdorf, Groß-Hansdorf, etwa 27 km. — Rückfahrt: Groß-Hansdorf 17.18 oder 17.58. Ankunft: Barmbeck 17.57 oder 18.37. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Sonntag, den 3. März

Abfahrt: Hamburg-H. 9.06. Ankunft: Hausbruch 9.40. — Wanderung: Reiberberg, Stein Amt Moisburg, Karlstein, Rosengarten, Sieversen, Sottort, Appelbüttel, etwa 24 km. — Rückfahrt: Harburg etwa 17 Uhr. — Führung: Anna Gädgens, Hamburg 23, Jordanstraße 53, 2. Stock, Fernspr. 26 64 47.

Sonntag, den 17. März (1 Vorortkarte Tiefstact, 1 Vorortkarte Annühle)

Abfahrt: Hamburg-H. 7.35. Ankunft: Tiefstact 7.47. Abfahrt: Tiefstact 7.53. Ankunft: Stenwarde 8.20. — Wanderung: Stenwarde, Oher Tannen, Hahnenkoppel, Sachsenwald, Annühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Annühle 18.05 oder 19.18. Ankunft: Hamburg-H. 18.50 oder 19.46. — Führung: Anna Staehle, von Nehweg 8, Fernsprecher (tagsüber) 34 31 65.

Bergsteiger- und Skiläufer-Gruppe.

In der Sitzung vom 23. Januar 1940 berichtete Fräulein Rixmann zunächst über Skifahrten in der Wildschönau, einem in unseren Kreisen wenig bekannten Gebiet. Die Wildschönau, zu erreichen über Wörgl — Kundl an der Inntalbahn — Hauptort ist Auffach — gehört zu den nordwestlichen Ausläufern der Rißbühler Alpen. Ihre Gipfel erreichen eine Höhe von etwa 2000 m. Sie gibt Gelegenheit für eine Fülle lohnender Ski-Unternehmungen in reizvoller Landschaft mit prächtigen Ausblicken auf den Wilden Kaiser, das Karwendel und die Zentral-Alpen.

Wer ausgesprochenenmaßen Ski-Hochtouren zu unternehmen wünscht, begibt sich allerdings zweckmäßiger in das zweite Gebiet, das Fräulein Rixmann behandelte, in die Umgegend von Obergurgl, das in der Schönmies-Hütte, in der Karlsruher Hütte am Langtaler Eck und in der neuesten Karlsruher Hütte (Hochwildhehaus) am Steinernen Tisch ausgezeichnete Stützpunkte für den Skiläufer besitzt. Der Bericht führte auf einige der lohnendsten Gipfel dieses Gebietes, Hochwilde, Schafkogel, Hinterer Seelenkogel, Granatenkogel.

Der reichliche Schneefall dieses Winters ermöglichte am 7. Januar eine Skifahrt mit 13 Teilnehmern zum Nagelsberg bei Segeberg. Die Hänge dieses Hügelgeländes sind für Ski-Übungen sehr gut geeignet. Das Gebiet ist zwar umständlich zu erreichen und für den Ortsunkundigen schwer auffindbar. Dafür erfreut es den Skiläufer durch seine Unberührtheit und Einsamkeit.

Die Kohlenknappheit hat eine Wiederholung dieser Fahrt bislang verhindert. Dafür haben sich die Skiläufer wiederholt Sonntags in den Harburger Bergen getroffen. Hierbei muß es bis auf weiteres verbleiben. Abgang des ersten Zuges, der nach Hausbruch fährt, 9.06 Uhr ab Hbg.-Hauptbahnhof. Wer früher aufbrechen will, fährt 8.13 Uhr ab Hbg.-Hauptbahnhof nach Harburg und von dort mit der elektrischen Bahn zur Goldenen Wiege (Linie 34). — Allgemeines Treffen gegen 12 Uhr im Emmetal (an der Buche).

Die nächste Sitzung der Vereinigung findet am

Donnerstag, dem 22. Februar 1940, 20 Uhr.

in der Geschäftsstelle der Sektion Itatt. Es spricht Herr A. von Hacht über Skihochtouren in der Presanella-Gruppe. **Dr. H.**

Für den zum Heeresdienst einberufenen Herrn Sorgenfrei übernimmt nun Herr Konrad Weid die

Körpererschulung für Bergsteiger und Skiläufer.

Leider mußten die bisher angelegten Gymnastikabende ausfallen, da die Turnhalle der Schule Münzstraße nicht geheizt war. Es sind neue Verhandlungen mit einer anderen Schule aufgenommen, um die Gymnastik nunmehr doch endlich beginnen zu können. Näheres wird den Interessenten, die sich in der Geschäftsstelle melden mögen, noch bekanntgegeben. **A. W.**

Lichtbildner-Gruppe.

Die Gruppenabende finden am **1. Dienstag** eines jeden Monats in den Räumen der **Sektions-Geschäftsstelle, Große Reichenstraße 51**

in der Zeit von 20 bis 22 Uhr statt. Die Abende sind mit Fachvorträgen, Lichtbildvorführungen, Bildbeurteilungen und fachlichen Aussprachen ausgefüllt. Diesen Zusammenkünften gehen stets praktische Arbeiten, Übungen und Unterweisungen in der eigenen Dunkelkammer voraus, die bereits um 18 Uhr beginnen. Besondere Veranstaltungen der Gruppe und Foto-Excursionen werden im einzelnen Falle an den Gruppenabenden verabredet. Im Mai eines jeden Jahres veranstaltet die Lichtbildner-Gruppe eine Leistungsschau im Patriotischen Gebäude.

Fotofreunde, soweit sie Mitglieder des Deutschen Alpenvereins sind, sind an den einzelnen Veranstaltungen der Gruppe als Gäste stets willkommen.

R. L.

Bergbücher.

Der neue Band „Oberdonau, die Heimat des Führers“ von Rudolf Lent ist von den bereits zahlreichen landschaftskundlichen Werken des Verlags F. Brudmann-München einer der schönsten nach Inhalt und Ausstattung. Dabei ist besonders zu betonen, daß auch der Text ausführlicher gehalten ist, und eine vorzügliche Gesamtschau, geographisch, geschichtlich — dem Untertitel entsprechend mit besonderer Berücksichtigung der weltgeschichtlichen Ereignisse der letzten Jahre — und kulturell bietet. Hinzu kommt dann die ausgezeichnete Bebilderung, die wiederum Landschaft, Menschen, Geschichte und Kultur gleichermaßen bedeckt. Besonders interessant sind einige historische Dokumente und Darstellungen, sehr gut gelungen auch mehrere farbige Darstellungen. Daß vereinzelte Bilder nicht direkt mit dem Gau Oberdonau etwas zu tun haben, wird man mit in Kauf nehmen. Unerreicht ist aber die Beigabe einer übersichtlichen Kartenfälschung des Gaus.

Ein reines Bilderwerk ist bis auf kurze Einführungsworte das kleine Heft „Innsbruck im Bild“ von A. Lechner (Deutscher Alpenverlag-Innsbruck), das 65 künstlerisch gesehene und gut wiedergegebene Bilder enthält. Die eigentlichen Stadtmotive werden durch zahlreiche Bilder aus der näheren Bergumgebung und eine Zusammenstellung „Skimutter“ ergänzt. Die Wohlfelheit empfiehlt das schmucke Heft auch für Geschenkzwecke.

Bekanntlich gibt es Erlebnisbücher des bergsteigerischen Nachwuchses bereits in größerer Zahl, und zwar sind darunter manche sehr gute. Weitere haben daher nur Berechtigung, wenn sie in Form und Inhalt wirklich etwas Neues zu sagen haben. Von dem Buche „Ein Bergsteiger“ von Fritz Kasparek (Verlag „Das Berglandbuch“) kann man das behaupten. Kasparek ist einer der Eiger-Nordwand-Besteiger, also ein Köhner, dem natürlich auch diese große Fahrt nicht mühelos in den Schoß fiel, sondern ein Höhepunkt bergsteigerischer Entwicklung war. Gerade das ist aber ein Vorzug des Buches. Es behandelt sehr offen auch die Anfänge mit den Fehlern, aus denen gelernt wurde. Es schildert weiter dann eine Reihe Alperschwieriger Fahrten — allerdings fast nur Felsfahrten — anschaulich und ehrlich. Denn Verfasser erklärt z. B., daß er den Marcolata-Südpfeiler, die „Fahrt an der Grenze des Menschenmöglichen“ nicht wiederholen möchte. So ist das ganze Buch unaußdrücklich lehrreich und sympathisch. Der junge Bergsteiger wird es gern zur Hand nehmen, und der ältere wird seine Freude an dem Buch und den Taten der Jugend haben. Insofern ist auch die Einleitung von Renker überflüssig. Die „Auseinanderetzung mit der Jugend“, von der er spricht, ist längst erfolgt und von Wörgeln und Ablehnen keine Rede mehr.

Ein Reisebuch besonderer Art ist „Im Reiche des Kondors“ von Hakon Mielcke (Zinnen-Verlag-Wien). Vom eigentlichen Gebiet des Kondors, dem Andengebirge, erfahren wir zwar nicht viel, aber Verfasser versteht unter diesem Ausdruck das ganze Land Chile, das er bereist und schildert. Mit scharfer Beobachtungsgabe, aber auch mit sehr viel Humor wird das 4000 km lange, oft nur 100 km breite Land, das vom sturmunstossten Kap Horn bis zur Salpeterwüste reicht, dem Leser nahegeführt und ihm ein plastisches Bild von Land und Leuten — darunter auch unseren deutschen Landsleuten — vermittelt. Wenngleich mich das Buch besonders interessierte, weil es an bekannte Stätten führt und den Wandel im Laufe der letzten Jahrzehnte gut erkennen läßt, so kann ich doch auch unabhängig davon sagen, daß ich kaum je ein amüsanteres Reisebuch gelesen habe. Hinzu kommen gute Bilder — leider nicht immer mit Ortsangabe — und vor allem eine Fülle lustiger Randzeichnungen, die gleichfalls dem Buche eine besondere Note geben.

Für den Freund von kernigem Humor ist diesmal eine Auswahl vorhanden, wobei allerdings gesagt sei, daß jedes der besprochenen Bücher in seiner Art Gutes erweisen wird. Auch kulturell wertvoll sind die unter dem Titel „Die freibergerischen Hosen“ — merkwürdigerweise die letzte der Geschichten — von Paul Hans Keller herausgegebenen alpsteirischen Anekdoten (Venkarn-Verlag). Denkwürdige und fesselnde Begebenheiten aus den reichen geschichtlichen Erlebnissen

(Schluß.)

des wehrhaften Volkes des Ostmärkischen Grenzlandes sind hier gesammelt. Sie zeigen durch Jahrhunderte trohige Kraft und derben Humor in den verschiedenen Kurzgeschichten, zu denen die Holzschnittillustrierung vorzüglich paßt.

„**Tiroler Lausbubenehr**“ von Josef Ziermair (Gebr. Richters Verlagsanstalt) sind eine Art sehr gelungenes Gegenstück zu dem bairischen Vorbild von Ludwig Thoma. Die Streiche des „Helden“ und seiner Freunde am Inn sind Zeichen überschäumender Jugendkraft, wenn auch gelegentlich mit etwas drastischer Wirkung. Sie erheitern, denn es steckt kein böser Wille dahinter, und man nimmt gern an, daß aus solchem Holz doch später tüchtige Männer werden. Einen ganz besonderen Schmuck hat das Buch noch durch die zahlreichen farbigen Zeichnungen und Volkbilder von Ruthy Hüppe erhalten.

Endlich die Geschichten „**Lebendes Tirol**“ von M. Lang-Reitstätter (Zinnenverlag), ein Buch, das wie das erste dieser drei, mehr als nur billige Humoresken bietet. Es gibt in seinen Skizzen zugleich ein Bild des Lebens und Schaffens der Bergbauern und Kleinstädter, aller Bevölkerungsschichten in ihrer Eigenart, ihrem Brauchtum und ihrer Heimatverbundenheit. Nur wer mit Voll und Land selbst verwichen ist, kann solche Geschichten schreiben und damit auch zur Kenntnis von Leben und Brauchtum beitragen.

Die zwei Berg- und Wanderführer von Hermann Delago aus der Sammlung „**Berge und Täler im Gau Tirol**“ (Deutscher Alpenverlag-Sansbruck), dürften unsere Mitglieder ganz besonders interessieren, da sie unser eigenes Arbeitsgebiet, bezw. die Nachbarschaft umfassen. Es sind dies „**Defjal mit Piztal und Kaunerfald**“ und „**Stubai, Sellrain**“. Sie sind vor allem bei längerem Aufenthalt in Stützpunkten dieser Gebiete und für den normalen Bergwanderer geeignet. Täler, Ortshäfen, kleinere Bergwanderungen und bekannte leicht zugängliche Hochgipfel werden behandelt. Stichproben ergaben Zuverlässigkeit. Vorteilhaft für weniger Geübte ist, daß mehrfach wichtige Nebengänge in beiden Richtungen beschrieben werden. Das Kamoljoch sollte man allerdings immer von Gurgl nach Bent überschreiten, da man dann die schönen Ausblicke vor sich und nicht im Rücken hat. Die beigegebenen Ausschnitte aus der Freitag'schen Karte sind sehr dankenswert, die Preise der gut gebundenen, sehr handlichen Führer, die auch einige gute Bilder enthalten, sind mit RM. 2,60 gering.

Es ist wohl kein Zufall, daß in der Gegenwart neue Weltkriegsbücher erscheinen. Von Martin Breitenacher, der selbst Mitkämpfer war, stammt das Buch „**Das Alpenkorps 1914-1918**“ (Worhut-Verlag Otto Schlegel). Es ist die erzählend geschriebene, ereignisreiche Geschichte des Alpenkorps, die nicht nur für die früheren Angehörigen des Korps mit der Edelweiskmütze, sondern weit darüber hinaus, vor allem auch für die Bergsteiger wertvoll ist. Bereits 1914 waren Schneeschuhbataillone zusammengestellt. Hierbei hatte bekanntlich Paulcke, der Näheres darüber in seinem Buch „**Berge als Schilder**“ schildert, starken Anteil. Diese Bataillone traten dann als Kern im Mai 1915 — der Titel des Buches ist insofern nicht ganz richtig — in das besonders aus Jägerregimentern neu aufgestellte Deutsche Alpenkorps, das als eine Elite-truppe nicht nur in den Alpen, sondern auch auf allen anderen Kriegsfrenten eingesetzt wurde. Man vergleiche hier die Beifarte der Kriegsfahrten des Korps. Im Vorwort sagt der Verfasser: Gebirgskrieg ist nicht nur Krieg im Gebirge, er ist auch Krieg gegen das Gebirge, und gerade diese Tatsache zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Geschichte des Alpenkorps, und erklärt auch die besondere Spannung und den Reiz dieses Buches.

Ähnlich in der Großartigkeit der Schilderungen und erschütternd in der Tragik des Geschehens, anders im Inhalt und Aufbau ist das Werk des in Hamburg lebenden Heinrich Max Schäfer „**Fünf Alpenjäger**“ (Josef Wünsch Verlag). Schäfer bringt die Geschichte von fünf aus ganz verschiedenen Lebenswelten stammenden, durch den Krieg zusammengeführten Freunden und ihrer Erlebnisse im Hochgebirgskrieg. Es ist ein deutsches Buch, deutsch im Empfinden und Handeln, in der Aufopferung und auch im freien Manneswort. Man liest es schnell, aber dann wirkt es noch lange nach.

Dr. Etg.

Hans Belig. Neustift — Elserpizhütte — Pinnisjoch — Innsbrucker Hütte. Kaltwand — Schnitz — Steinach/Br. — St. Jodok — Wasser Tal. Geraer Hütte — Alpeiner Scharke — Dominikus Hütte — Schlegeistal — Furtshagelhaus. Schönbielerhorn — Alpenroie. Berliner Hütte — Schwarzsee — Breitlahner — Mayrhofen (o. F.).

Ulla Noodl. Schruns — Gölmer Haus — Lindauer Hütte. Parthenen — Heilbronner Hütte. Rosanna Tal — Konstanzer Hütte. St. Anton. Kappl — Niedereibe Hütte. Längenfeld (St.) Obergurgl — Ramolhaus.

Dr. Ing. Geert Oldenburg. Skifahrten: Silorana; Parthenen, Saarbrücker Hütte, Edgar Böding-Scharte, Seegleischer-Lücke, Ligner-Sattel, Rote Furka, Sonntagspitze, Schneeglocke, Madlenerhaus, Wiesbadener Hütte, Dreiländer Spitze, Piz Buin, Jamtalhütte, Rotmoosferner, Karlsruher Hütte, Hochmildehaus, Hochmilde (Südgipfel), Falschungspitze, Schalfkogel, Schalfkogeljoch, Samoarthütte, Hintere Schwärze, Similaun, Finail Spitze, Hochjochospiz, Weißkogel, Gusslar Spitze, Vernagthütte, Vernagtipitze, Brandenburgerhaus, Wildspitze, Braunschweiger Hütte, Bent, Zwieselstein, Söben. (o. F.).

Thomas Schäkel mit Frau. Innsbruck, Steinach/Br. (St.) Badasterjochhaus, St. Maria Waldrast. Serlesjoch und Serles Spitze.

Dr. Ida Stollenberg. Bettneu/Arldberg (St.). Edmund Graf Hütte — Hoher Riffler*. Kieler Weg — Niedereibe Hütte. Seßladjoch — hintere Thana — Darmstädter Hütte. Apothekerweg — Kuchenjoch — Konstanzer Hütte. St. Anton. Kaiserjochhaus — Grieskopf. Kaisersköpfe — Ventkircher Hütte. St. Jakob — Bettneu. (* mit, sonst o. F.).

Kleine Nachrichten.

Eines unserer Mitglieder sucht einen Wandergefährten (oder Gefährtin) für eine Fahrt von der Wormserhütte über Höhenwege zur Edmund Graf Hütte (Zermale-Siloretta) und Anschlußwanderung. Dauer etwa 10 Tage. Näheres in der Geschäftsstelle der Sektion.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

1 Tennisschläger (Oxford).

Zeitschrift des DAV. 1890—1902, 1904—1907, 1910—1911, 1916—1921.

1 Bild: Karersee gegen Latemar, v. Prof. Schlögl, 1,60×1,30.

1 Heim-Lampe.

Jeder opfert für das Kriegs-WH.W.

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto; Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Vütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Besonderen wegen Wichtigstellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen:** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderauslasses: W. Helling, Heimhuderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Bellingsbüttel, Rchmfoppel.

7. **Alpiner Skilaufer.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilaufer: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Vehmarn, Wandsbef. Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Uebungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübeckerstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwiseckstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenfalls Einsprüche gegen Neu vorgeschlagene.

20731

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9—4 Uhr, Sonnabends 9—1 Uhr

Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 6

Hamburg, März 1940

18. Jahrgang

559. Sitzung am Montag, 11. März

abends 8 Uhr pünktlich

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

Vortrag

des

Herrn Prof. Dr. R. von Klebelsberg-Innsbruck

Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins:

Durch die österreichischen Gaue

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Durch Vermittlung der Sektion Hamburg werden den zum Heeresdienst eingezogenen Mitgliedern Hefte des „Bergsteiger“ unentgeltlich übersandt. Wir bitten daher alle Angehörigen von eingezogenen Mitgliedern um Mitteilung mit Angabe der Feldpostnummern der Betroffenen, damit die Zustellung veranlaßt werden kann.

2. Der Jahresbeitrag 1940 ist erst nach dem 1. April 1940 fällig, da durch die Angliederung an den Reichsbund für Leibesübungen unser Geschäftsjahr in Zukunft vom 1. April bis zum 31. März läuft.

3. Die Zeitschrift 1939 des Deutschen Alpenvereins ist eingetroffen und liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

4. Die Gymnastikurse für Bergsteiger und Skiläufer können vorläufig nicht stattfinden, da keine geheizte Turnhalle zur Verfügung steht. Sobald sie beginnen können, erfolgt nähere Mitteilung. (Näheres siehe auch unter Bergsteiger-Vereinigung.)

Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitgliedes

Ingenieur Josef Michelbach

Mitglied seit 1907

verstorben 20. Februar 1940

Der Verstorbene, Träger des Silbernen Edelweißes, war Jahrzehntlang ein eifriges, treues Mitglied der Sektion. Diese wird dem Verchiedenen ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Alberl, Heinz, Hbg. 39, Maria-Luisenstraße 59

kommt von der Sektion Schwerin

Bredner, Frä. Charlotte, Hamburg-Nienstedten, Theresienweg 3

Dr. E. Sand, Erna Köder

Schorr, Karl Eberhard, stud. Chem., Aumühle bei Hamburg

Prof. Dr. Schorr, Prof. Dr. Lütgens

Siewert, Frä. Dr. Lena, Hamburg 21, Winterhuderweg 11

W. Jemrich, Dr. Max Schmidt

Thomas, Frä. Doris, Hambg. 27, Marsmannstraße 129

kommt von der Sektion Dortmund

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

558. Sitzung am 19. Februar 1940.

Bei Eröffnung der Sitzung teilte der Sektionsführer mit, daß die von der Bergsteigergruppe in Aussicht genommenen Gymnastikurse noch nicht beginnen könnten, da die Turnhallen noch nicht geheizt seien. Die gemeldeten Sektionsmitglieder werden rechtzeitig vom Beginn benachrichtigt werden. Er machte ferner darauf aufmerksam, daß die Zeitschrift 1939 voraussichtlich in 8 Tagen eintreffen werde, da ihre Absendung von München angezeigt sei. Abholung der bestellten Bände ist erwünscht, auch im Interesse der Besteller, da die Bücher durch den Postversand leicht leiden.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Dörrenhaus-Köln, unserer Sektion bereits bekannt durch seinen früheren, außerordentlich tiefgründigen Vortrag über Südtirol. Er führte uns dieses Mal nach Südslavien, und damit in ein Gebiet, das infolge der verstärkten Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland in letzter Zeit für uns sehr an Interesse gewonnen hat. Herr Dr. Dörrenhaus hat Südslavien vielfach bereist und sein durch ein sachgeographisches Studium geschultes Auge hat tief in die Natur des Landes und in das dort vertretene Volkstum hineingesehen. Von Bosnien über Serbien bis nach Bulgarien hinein wohnt ein kerniger, durchaus sympatischer Bauernstamm, in einer frühen Entwicklungsstufe festgehalten infolge der jahrhundertlangen Bedrückung durch die Türken: noch sind Holzpfähle in Benutzung, der Wert der menschlichen Arbeit steht weit unter dem irgendwelchen Materials, die vom Redner geschilderte Siedlungsform der Großfamilie, die schließlich fast ein Dorf bewohnt, scheint die Urform slavischer bäuerlicher Siedlungen zu sein — wird doch mancher der Zuhörer bei der Schilderung erkannt haben, daß das im Weltkrieg in Rußland beobachtete Zusammenleben zweier bäuerlicher Generationen offenbar den Rest dieser Siedlungsform darstellt.

Dieser Bauernbevölkerung überlagern sich, besonders in den Städten, 3 Hochkulturen: In den Städten der Adria die der Italiener, hereingetragen durch Venedig, das lange diese Landstriche beherrschte; im Norden, in Städten wie Agram, die österreichisch-deutsche; im Süden, wie in Skoplje (Neskyb) die türkisch-orientalische.

Durch das ganze Land ziehen sich bis zur Höhe von 2000 m ansteigende Gebirge, völlig „unerschlossen“ — mit der großen Einsamkeit, die die ersten Erschließer der Höhenzone der Alpen fanden. Dazwischen wundervolle Seen, wie den Döbrida-See.

Die Entwicklung wird dazu führen, daß jeder Alpenvereinsredner sich gedrungen fühlt, nur noch Farbaufnahmen zu bringen — auch wo schwarz-weiß-Aufnahmen reichen würden. Der Vortrag von Herrn Dr. Dörrenhaus zeigte, daß es Dinge gibt, die erst durch farbige Wiedergabe eindrucksvoll werden. Das gilt besonders von den außerordentlich schönen Wiedergaben von Bevölkerungstypen, Trachten und bäuerlicher Kunst, die nur auf diese Weise dem Betrachter lebendig wurden. Natürlich wurde auch die Schönheit von Landschaftsaufnahmen aus einem Gebiete, in dem südlich blauer Himmel, Meer, ferne Gebirge und Mittelmeervegetation die Hauptelemente der Landschaft bilden, durch die Farbe erheblich gesteigert.

Es war ein Freude, dem Redner zu folgen und seine Bilder zu sehen. Die Versammlung dankte ihm durch reichen Beifall, der Sektionsführer gab in seinem Schlußwort diesem Danke auch in Worten Ausdruck.

Edmn.

Sektionswanderungen.

Sonntag, den 3. März

Abfahrt: Hamburg-H. 9.06. Ankunft: Hausbruch 9.40. — Wanderung: Reiberberg, Stein Amt Moisburg, Karlstein, Rosengarten, Sieversen, Sottorf, Appellbüttel, etwa 24 km. — Rückfahrt: Harburg etwa 17 Uhr. — Führung: Anna Gädgens, Hamburg 23, Jordanstraße 53, 2. Stock, Fernspr. 26 64 47.

Sonntag, den 17. März (1 Vorortkarte Tiefstaß, 1 Vorortkarte Lumühle)

Abfahrt: Hamburg-H. 7.35. Ankunft: Tiefstaß 7.47, Abfahrt: Tiefstaß 7.53, Ankunft: Steinwarde 8.20. — Wanderung: Steinwarde, Oher Lannen, Hahnenkoppel, Sachsenwald, Lumühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Lumühle 18.05 oder 19.18. Ankunft: Hamburg-H. 18.50 oder 19.46. — Führung: Anna Staehle, von Heßweg 8, Fernsprecher (tagsüber) 34 31 65.

Sonntag, den 31. März

Abfahrt: Barnbeck 8.55. Ankunft: Wohldorf 9.34. — Wanderung: Wohldorf, Alster aufwärts, Rethfurter Feld, Langstedter Forst, Kupferleich, Poppentüttel, etwa 22 km. — Rückfahrt: Poppentüttel gegen 18 Uhr. — Führung: Emmi Lindt, Hamburg 13, Papendamm 26, 1. Stock, Fernsprecher 36 42 29.

Bergsteiger- und Skiläufer-Gruppe.

In der Sitzung vom 22. Februar 1940 berichtete Herr A. v. Hacht über eine Skifahrt, die er mit zwei anderen Mitgliedern der Gruppe im April 1939 ausgeführt hat. Die Fahrt führte in das Gebiet des Adamello und des Ortlers. Die Adamello-Gruppe gehört zu den Teilen der Alpen, die schon im Sommer für den deutschen Bergsteiger als entlegen gelten. Als Skigebiet erwies sie sich geradezu als unerschlossen und unberührt. Während der 10-tägigen Fahrt konnten sich die drei Fahrteilnehmer als die alleinigen Herren des Gebiets und als einzige Bewohner der — natürlich unbewirtschafteten — Hütten fühlen. Die Unberührtheit und Einsamkeit des Gebiets verlieh der Unternehmung ihren besonderen Reiz. Selbstverständlich mußte eine Reihe von Unbequemlichkeiten, unter denen die schwereren Rückfächer nicht die geringsten waren, in Kauf genommen werden. Das landschaftlich sehr schöne Gebiet gibt dem Bergsteiger die Möglichkeit zu zahlreichen und vielseitigen hochalpinen Skifahrten und Winterbesteigungen. Die Fahrteilnehmer erreichten etwa ein Duzend Dreitausender, von denen nur der höchste, der Adamello selbst (3 547 m), namentlich erwähnt sei.

Anschließend besuchten die Bergsteiger den südlichen Ortler und führten im hochalpinen Skilauf die Ueberkreuzung Monte Paquale — Cervedale — Sulden Spitze — Königspitze durch.

Der Vortrag wurde durch eine große Anzahl schöner Lichtbilder veranschaulicht.

Der besonders ergiebige Schneefall im Januar und Februar ermöglichte die Fortsetzung der gemeinschaftlichen Skiwanderungen im Hamburger Skiparadies, den Harburger Bergen, bis in die zweite Hälfte Februar. Jeden Sonntag trafen sich 10—12 Mitglieder oder Gäste der Gruppe. Von einzelnen Mitgliedern konnten auch Wochentage zum Skilaufen ausgenutzt werden. Als besonders reizvoll erwies sich der südliche Teil des Gebietes (Diebskuhlen, Paul Roth-Stein). Die schneidige Abfahrt vom Paul Roth-Stein wird allen Teilnehmern in besonders guter Erinnerung bleiben.

Ueber die weiteren Veranstaltungen der Gruppe erfolgt besondere Mitteilung.
Dr. H.

Körperkultur für Bergsteiger und Skiläufer.

Die weiteren Verhandlungen, eine Turnhalle zu bekommen, haben vorläufig leider zu keinem Ergebnis geführt. Da die Turnhallen nicht geheizt sind, können wir z. B. mit der Körperkultur noch nicht beginnen. Sobald sich die Möglichkeit bietet, die Übungsabende durchzuführen, werden besondere Benachrichtigungen noch ergehen.
A. W.

Lichtbildner-Gruppe.

Die Gruppenabende finden am 1. Dienstag eines jeden Monats in den Räumen der **Sektions-Geschäftsstelle, Große Reichenstraße 51**

in der Zeit von 20 bis 22 Uhr statt. Die Abende sind mit Fachvorträgen, Lichtbildvorträgen, Bildbeurteilungen und fachlichen Aussprachen ausgefüllt. Diesen Zusammenkünften gehen stets praktische Arbeiten, Übungen und Unterweisungen in der eigenen Dunkelkammer voraus, die bereits um 18 Uhr beginnen. Besondere Veranstaltungen der Gruppe und Foto-Exkursionen werden im einzelnen Falle an den Gruppenabenden verabredet. Im Mai eines jeden Jahres veranstaltet die Lichtbildner-Gruppe eine Leistungsschau im Patriotischen Gebäude.

Fotofreunde, soweit sie Mitglieder des Deutschen Alpenvereins sind, sind an den einzelnen Veranstaltungen der Gruppe als Gäste stets willkommen.

R. E.

Kleine Nachrichten.

Der Verlag Josef Winkler teilt uns mit, daß bei einer Sammelbestellung des Buches „**Fünf Alpenjäger**“ von H. M. Schäfer der Preis von RM. 4.— auf RM. 3.— ermäßigt wird. Wir bitten, die Bestellung in der Geschäftsstelle der Sektion anzugeben. (Siehe Besprechung in der vorigen Nummer unseres Nachrichtenblattes.) Die ersten bestellten Bücher können in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Eines unserer Mitglieder sucht für den Sommer einen Wandergefährten (oder Gefährtin) für eine Fahrt von der Warmierhütte über Höhenwege zur Edmund Graf Hütte (Fermall-Silvretta) und Anschlußwanderung. Dauer etwa 10 Tage. Näheres in der Geschäftsstelle der Sektion.

Bücher zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Tennisschläger (Oxford).
- Zeitschrift des DAV. 1890—1902, 1904—1907, 1910—1911, 1916—1921.
- 1 Bild: Karersee gegen Latemar, v. Prof. Schlögl, 1,60×1,30.
- 1 Heim-Lampe.
- 1 Anorak, 1 Paar Nanga Karbat-Stiefel Gr. 46, 1 Paar Kletterschuhe, 1 Paar Steigeisen, 2 Eispickel, 1 Paar lange Gamaschen, 1 Zeltstange, 1 Tauernrucksack (Fernsprecher: 28 60 89).

Jeder opfert für das Kriegs-WH.W.

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Besondere wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Heßling, Heimhuderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Sacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattigruppe:** Uebungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Biberstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamothaus (3002 m) 3 $\frac{1}{2}$ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuworgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins.

Nicht öffentlich; nur für Mitglieder.

Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11

Druck: Gustav Küncke, Hamburg 27

22062

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11. „Reichenhof“
Große Reichenstraße 31, 11.

Geschäftszeit 9—4 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 7

Hamburg, April 1940

18. Jahrgang

560. Sitzung am Montag, 15. April

abends 8 Uhr pünktlich

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

Vortrag

des Herrn Arthur Schmidt-Hamburg

Land und Leute in Finnland

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Beitragszahlung beachten,
besonders für die zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder!

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Jahresbeitrag 1940 ist ab 1. April fällig, er beträgt *R.M.* 15.— (für B-Mitglieder *R.M.* 7,50), bei Zahlung bis zum 30. Juni 1940 lt. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 10. Dez. 1928 nur *R.M.* 12.— (B-Mitgl. *R.M.* 6,—).

Für die zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder bestehen für die Beitragszahlung auf Anweisung der Vereinsleitung Sonderbestimmungen. Alle zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder bzw. ihre Angehörigen werden um Mitteilung gebeten, damit ihnen die Antragsformulare zugestellt werden können.

2. Die Zeitschrift 1939 des Deutschen Alpenvereins ist eingetroffen und liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

3. Die Abende für Körperkultur für Bergsteiger und Skikäufer finden statt in Angliederung an die Turnabende der Ahlenhorster Turn-Gesellschaft in der Elise Averdick-Schule, Edle Wartenau und Hagenau (Eingang durch den Garten). Für die Damen Dienstags von 20 bis 21,15 Uhr, für die Herren Montags von 20 bis 21,15 Uhr. Beginn 1. April.

Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitgliedes

Paul Georg Meyer

Mitglied seit 1907

verstorben 8. Februar 1940

Der Verstorbene, Träger des Silbernen Edelweißes, war Jahrzehntlang ein eifriges, treues Mitglied der Sektion. Diese wird dem Verstorbenen ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|---|
| Decker, Wilhelm, Hbg. 13, Behndkestr. 48 | kommt von der Jugendgruppe der Sektion Frankfurt/M. |
| Hoffmann, Fr. Hilde, Hamburg 13, Heimhuderstraße 86 | kommt von der Jugendgruppe der Sektion Hamburg |
| Mühlbach, Carl, Hamburg 25, Marienhalerstraße 6 | kommt von der Sektion Niederelbe |
| Wiese, Werner, Dipl.-Ing., Hamburg, Bergedorf, Grünerweg 4 | Eugen Köper, August Dittmers |
| Wittiber-Müller, Fr. Hannelore, Hbg. 19, Eimsbüttelerchauffee 10 | kommt von der Jugendgruppe der Sektion Hamburg |
| Zumstedt, Hans, Hamburg 26, Oben Borgfelde 26 bei Klausler | kommt von der Jugendgruppe der Sektion Hohenstaufen |

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

559. Sitzung am 11. März 1940.

Ein trotz der Verdunkelung in Hamburg bis auf die letzten Plätze gefüllter Saal erwartete den Redner des Abends, Herrn Professor Dr. v. Klebelsberg, Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzenden des Alpenvereins in schwieriger Zeit, der sich zu unserer Freude erklärt hatte, uns in einem Vortrage „Durch die österreichischen Gänge“ ein Bild seiner Heimat, der wieder mit dem Reiche vereinten Ostmark, zu entwerfen. Ausgehend von dem Gedanken, daß der Anschluß die Erfüllung einer Entwicklung gewesen, die Völker gleichen geographischen Raumes — des Donau- und Rheingebietes, gleichen schwäbischen und bairischen Blutes, gleicher Sprache und gleichen politischen Willens zu einer Einheit zusammenschlossen, gewann er die geographischen und ethnographischen Gesichtspunkte, das bunte Bild der österreichischen Lande seinen Zuhörern von höherer Warte aus vor Augen zu führen. Beginnend in Oberösterreich, in Linz und Braunau, führt er uns ins Salzkammergut, in das Wald- und Weindviertel, in die Wachau und über das Wiener Becken in das Burgenland mit dem herausgerissenen Zipfel von Oedenburg. Aus dem steirischen Erz verarbeitenden Industriegebiet von Donawitz bei Leoben a. d. Mur wandert wir uns zum von der Drau durchflossenen Kärntnerland, das die Karawanken und Tauern umschließt. Linz, Kitzbühel, das Ostal mit unserem Obergurgl zeigten andersgeartete Landschaftsbilder. Die Berge am Alberg und der Bregenzer Wald sehen bereits auf das schwäbische Meer und bilden damit das Grenzgebiet der reichsdeutschen — nicht der von deutschstämmiger Bevölkerung bewohnten Alpen.

Viele schöne altvertraute und neue Landschaftsbilder, Berge, die wir kennen und lieben, zogen an unserem Auge vorüber, aber neben der Freude über die Berge und die schöne Landschaft schwang im Unterton die vielleicht durch die lange Konfliktzeit besonders gesteigerte Freude mit ein Angehöriger des deutschen Volkes zu sein, in dessen Schoß auch politisch dieses Land zurückgekehrt, das mit seinen mannigfachen Kraftzentren das Altreich in wertvollster Weise erdauzt und mit seinen Menschen, die auf manchen Kulturgebieten der Welt höchste Leistungen gegeben, eine ungeheure Bereicherung des Reiches darstellt.

In seinem Schlusswort verband der Sektionsführer den Dank für den fesselnden Vortrag mit dem Dank unserer Sektion für die aufopferungsvolle und erfolgreiche Tätigkeit Herrn v. Klebelsbergs als Vorsitzender des Gesamtvereins, dem es vor allem zu danken ist, daß der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein trotz aller Gefahren der Zeit des Konflikts vor dem Anschlusse heute als Deutscher Alpenverein mit ungebrochener Kraft seine segensreiche Tätigkeit fortführen kann.

Edmn.

Sektionswanderungen.

Sonntag, den 31. März

Abfahrt: Barmbeck 8.55. Ankunft: Wohldorf 9.34. — Wanderung: Wohldorf, Alster aufwärts, Reihsurter Feld, Laugstedter Forst, Kupferreich, Poppenbüttel, etwa 22 km. — Rückfahrt: Poppenbüttel gegen 18 Uhr. — Führung: Emmi Lindt, Hamburg 13, Papendamm 20, I. Stock, Fernsprecher 36 42 29.

Sonntag, den 14. April

Abfahrt: Hamburg-H. 8.10. Ankunft: Blankenhe 8.47. Abfahrt: Blankenhe 8.52. Ankunft: Wedel 9.11. — Wanderung: Wedel, Hellingen, Hafeldorf, Ueter-

fen, etwa 22 km. — Rückfahrt: Uetersen 17.10. Ankunft: Tornesch 17.22. Abfahrt Tornesch 17.33. Ankunft: Hamburg-Altona 18.14. — Führung: Carla Dudy, Am Elisabethgehölz 14, Fernsprecher 26 21 91.

Sonntag, den 28. April

Abfahrt: Hamburg-H. 7.55. Hasselbrook 8.03. Portokarte für die Rückfahrt von Ahrenburg lösen. Ankunft Ahrensburg 8.35. — Wanderung: Hamburger Wald, Tiergarten, Hammoor, Lasbeker Mühle, Kupfermühle. — Rückfahrt: Kupfermühle 16.08. Ankunft: Hamburg-H. 17.01. — Führung: Marie Langbehn, Hbg.-Wandabek, Waldstraße 11, Fernsprecher 28 85 06.

Sonntag, den 5. Mai

Frühlingswanderung in die Vierlande. — Auskunft erteilt die Führerin der Wanderung, Fel. Paula Bartels, Gäntherstraße 26, Fernsprecher 35 10 21, zwischen 11 und 16 Uhr.

Bergsteiger- und Skiläufer-Gruppe.

Die nächste Sitzung der Gruppe findet am Mittwoch, dem 17. April, 20 Uhr pünktlich, in der Geschäftsstelle der Sektion statt. — Herr Heidrich wird über die Klettergärten der Sektion sprechen.

Mitglieder, die Abzüge oder Filme besitzen, welche zur Vorführung geeignet sind, werden gebeten, die Abzüge oder Filme umgehend zu übermitteln an die Anschrift: Dr. Heidrich, Hamburg-Altona 1, Marktstraße 41 Dr. H.

Lichtbildner-Gruppe.

Dienstag, den 2. April, abends 20 Uhr, in den Räumen der Sektions-Geschäftsstelle:

Ricardo Sloman

Vorführung von farbigen Lichtbildern

vom Wintersport im Arlberggebiet sowie von einer Sommerreise durch Kärnten.

Zur Vorführung gelangen außerdem Versuchsaufnahmen mit wechselnder Beleuchtung.

Mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse fallen die den Gruppenabenden vorangehenden praktischen Übungen von 18—20 Uhr bis auf weiteres aus. Die Gruppen-Abende beginnen also erst um 20 Uhr. Ueber die Wiedereinführung wird zu gegebener Zeit eine Bekanntgabe in den Sektions-Nachrichten erfolgen. Aus dem gleichen Anlaß wird auch die wie alljährlich für den Monat Mai vorgesehene Leistungsschau eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt erfahren. R. L.

Skijahrbuch.

Das Sachamt Skilauf im NSRD hat für das Jahr 1939/40 wieder ein Jahrbuch herausgegeben, das sich diesmal „Durch Pulver und Firn“ betitelt (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck). Der sportliche Skilauf nimmt in den Aufjahren den breitesten Raum ein, zumal die verflossene Wettkampfszeit 1939 uns 7 Weltmeisterschaften brachte. Sämtliche Sieger von Zakopane berichten über sportliche Erfahrungen und erzählen ungezwungen über das, was sie bewegt. Die führenden Männer des Sachamtes sind ebenfalls mit belehrenden Aufjahren vertreten. Am Schluß sind die Ergebnisse der großen Skisportveranstaltungen in vollständiger Zusammenstellung verzeichnet. Lehrreiche Zeitlupenaufnahmen in vollständiger Zusammenstellung verzeichnen. Lehrreiche Zeitlupenaufnahmen veranschaulichen das Können unserer Skisportler, und schöne Landschaftsbilder werben für Großdeutschlands Skigebiete.

Ga.

Kleine Nachrichten.

Der Verlag Josef Wülfel teilt uns mit, daß bei einer Sammelbestellung des Buches „Fünf Alpenjäger“ von H. M. Schäfer der Preis von *R.M.* 4,— auf *R.M.* 3,— ermäßigt wird. Wir bitten, die Bestellung in der Geschäftsstelle der Sektion aufzugeben. (Siehe Besprechung in der vorletzten Nummer unseres Nachrichtenblattes). Die ersten bestellten Bücher können in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

1 Tennisschläger (Oxford).

Zeitschrift des DAV. 1890—1902, 1904—1907, 1910—1911, 1916—1921.

1 Bild: Katersee gegen Latemar, v. Prof. Schlabitz, 1,60×1,30.

1 Helm-Lampe.

1 Paar Nanga Parbat-Stiefel Gr. 46, 1 Paar Kletterschuhe, 1 Paar Steig-eisen, 1 Eispickel, 1 Paar lange Gamaschen (Fernsprecher: 28 60 89).

Zu tauschen gesucht: Ein Paar Herren-Wanderstiefel, Gr. 42, gegen Halbschuh (Hajertschuh) dieselbe Größe. Zu erfragen unter 52 37 32.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anträge, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beachtenswert wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kam in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Helling, Heimhuderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Übungswart: G. v. Sacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilaut.** Die Pflege des Skilauts liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Übungswart für Skilaut: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Barkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeteilt werden.

9. **Plattlgruppe:** Übungsabende Mittwochsabend in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübeckstraße 84. Anmeldungen bei Carl Fischer, Hamburg 24, Birtenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 1/2 Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der artischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso **Einprüche** gegen Neuvorgeschlagene.

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11. „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51. 11.

Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:15 Uhr
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 9

Hamburg, Juni 1940

18. Jahrgang

561. Sitzung am Montag, 17. Juni

im großen Saale des Patriottischen Gebäudes, Trostbrücke 6
abends 8 Uhr

zu der auch Familienangehörige und Gäste zugelassen sind.

Vortrag von Herrn Dr. Ed. Heidemann-Hannover:

„Deutsche Städte, Deutsches Land.“

(mit Farbaufnahmen)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Achtung! Der Beitrag beträgt gemäß Beschluß der Mitglieder-Versammlung v. 10. Dezember 1928 bei Zahlung bis 30. Juni *R.M.* 12,— (für B-Mitglieder *R.M.* 6,—), nach dem 1. Juli *R.M.* 15,— (für B-Mitglieder *R.M.* 7.50).

Im August ist die Geschäftsstelle nur am Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Jahresbeitrag 1940 war ab 1. April fällig, er beträgt *R.M.* 15,— (für B-Mitglieder *R.M.* 7,50), bei Zahlung bis zum 30. Juni 1940 lt. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 10. Dez. 1928 nur *R.M.* 12,— (B-Mitgl. *R.M.* 6,—).

Für die zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder und deren Angehörige bestehen für die Beitragszahlung auf Anweisung der Vereinsleitung Sonderbestimmungen. Alle zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder bzw. ihre Angehörigen werden um Mitteilung gebeten, damit ihnen die Antragsvordrucke zugestellt werden können. Diese Begünstigung erlischt mit dem 30. Juni und ist dann nur noch für neu Eintretende, die im Heeresdienst stehen, gültig.

2. Die Zeitschrift 1939 des Deutschen Alpenvereins ist eingetroffen und liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Die Zeitschrift 1940 muß bis zum 15. Juli bestellt werden. Sie enthält in gleicher vorzüglicher Ausstattung wieder eine Anzahl interessanter Aufsätze und eine Karte des Sonnblüchgebietes. Bestellkarte liegt bei.

3. Die Neuauflage des Taschenbuches für Alpenvereinsmitglieder ist erschienen und zum Preise von 50 Pfg. in der Geschäftsstelle zu haben.

4. Der neue Wanderplan für die Sektionswanderungen liegt dieser Nummer des Nachrichtenblattes bei.

5. Die Abende für Körperkultur für Bergsteiger und Skiläufer finden statt in Anknüpfung an die Turnabende der Althornhorster Turn-Gesellschaft in der Elise Averdick-Schule, Ecke Wartenau und Hagenau (Eingang durch den Garten). Für die Damen Dienstags von 20 bis 21,15 Uhr, für die Herren Montags von 20 bis 21,15 Uhr.

6. Für die Jugendgruppe müssen in der Geschäftsstelle neue Ausweise ausgestellt werden. (Paßbild erforderlich!)

7. Mitglieder, die Wandergesährten für die Ferien suchen, werden um umgehende Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

8. Für unsere Bücherei ist in den letzten Monaten eine größere Anzahl neuerer Werke angeschafft worden. Näheres in der Geschäftsstelle.

Sektionsveranstaltungen:

Dienstag, 4. Juni	.. .	Lichtbildnergruppe
Sonntag, 9. Juni	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 9. Juni	.. .	Bergsteiger- und Skiläufergruppe, Kletterübungen
Mittwoch, 12. Juni	.. .	Bergsteiger- u. Skiläufergruppe, Sitzung
Sonntag, 23. Juni	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 23. Juni	.. .	Bergsteiger- und Skiläufergruppe, Übungswanderung
Sonntag, 7. Juli	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 21. Juli	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 4. August	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 25. August	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 1. September	.. .	Sektionswanderung
Dienstag, 3. September	.. .	Lichtbildnergruppe
Sonntag, 15. September	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 29. September	.. .	Sektionswanderung
Sonntag, 13. Oktober	.. .	Sektionswanderung
Mittwoch, 16. Oktober	.. .	Bergsteiger- u. Skiläufergruppe, Sitzung

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bartels, Frau Elisabeth, Hamburg 26, Chapeaurougeweg 33	kommt vom Zweig Leipzig
Bücher, Dr. Frh., Pinnebg., Bahnhofstr. 7	kommt vom Zweig Allgäu-Kempten
Eichler, Walter, Hbg.-Su., Alhornkamp 7	Conrad Behre, Dr. Toepffer
Kneesh, Fel. Hella, Frankfurt/M., Voelkersstr. 32 bei Dr. med. Nuerenbergk	kommt von der Jugendgruppe der Sektion Hamburg
Kugler, Dr. Wilhelm, Hamburg 36, Jungfernstieg 43, 1. Stock	Dr. Fhs. Berg, Dr. Rud. Lüders
Roeder, Fel. Alina, Hbg. 20, Husumerstr. 6	Anna Roeder, Erna Richter
Sand, Fel. Gerda, Kiel, Moltkestraße 14 bei Frau Reefe	kommt von der Jugendgruppe der Sektion Hamburg

(Die Einspruchfrist beträgt sahrungsgemäß 4 Wochen.)

561. Sitzung am 20. Mai 1940.

Geschäftssitzung.

Vorsitz: Dr. Lütgens. Anwesend etwa 60 Mitglieder.

Die Niederschrift über die Geschäftssitzung vom 20. 2. 1939 wird verlesen und genehmigt.

1) Jahresberichte.

Die Jahresberichte liegen gedruckt vor und sind den Mitgliedern einige Zeit vor der Sitzung übersandt. Auf die Verlesung der Berichte wird verzichtet. Der Sektionsführer widmet den im Jahresbericht namentlich aufgeführten 24 verstorbenen Mitgliedern Worte des Gedenkens. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

2) Kassenabrechnung und Entlastung.

In Vertretung des verhinderten Kassenwartes v. Hacht gibt der Sektionsführer an Hand des gedruckt vorliegenden Kassenberichtes eine Uebersicht über das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres. Herr Marjen stellt dazu eine Antrage, die der Sektionsführer beantwortet. Herr Poltzeitrat Schäbel erklärt, daß er zusammen mit Herrn August Gerrrens den Kassenbericht rechnungsmäßig und sachlich geprüft habe. Beanstandungen seien nicht zu erheben. Er beantragt Entlastung. Diese wird erteilt.

Der Sektionsführer erläutert alsdann den Voranschlag an Hand der Druckschrift. Der Voranschlag wird genehmigt.

3) Neuwahl der Rechnungsprüfer.

Die Herren August Gerrrens und Poltzeitrat Schäbel werden zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1940/41 wiedergewählt.

4) Satzungsänderung.

Die auf Grund der Ermächtigung vom 20. 2. 1939 vom Sektionsführer in Kraft gesetzte neue Satzung wird nochmals geändert werden müssen, da die Änderung der Musterfassung bevorsteht. Auf Antrag des Sektionsführers ergeht folgender Beschluß der Mitgliederversammlung:

„Der Sektionsführer wird ermächtigt, die angeordnete Satzungsänderung im Einvernehmen mit dem Beirat durchzuführen und die neue Satzung nach Genehmigung durch die übergeordneten Stellen in Kraft zu setzen.“

Der Sektionsführer schließt mit einem Dank an die Erschienenen die geschäftliche Sitzung um 7.55 Uhr.

Vortragsitzung.

Im Anschluß an die Geschäftssitzung eröffnete der Sektionsführer um 8 Uhr die allgemeine Vortragsitzung und machte zunächst einige Mitteilungen über Sektionswanderungen, Beitragszahlung und Begünstigung der zum Heeresdienst Eingezogenen. Dann erteilte er Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. W. Kollhoff das Wort.

Herr Dr. Kollhoff hat uns schon vor etwa 10 Jahren einen Überblick über die Wandergebiete der weiteren Umgebung von Hamburg an der Hand von Bildern aus dem Kreise unserer Wandervereinigung gegeben. Die Kunde von der Erstsenz sehr schöner Farbaufnahmen bei unseren Wanderern war der Anlaß, ihn in dieser Zeit, wo die Landschaft des Heimatgebietes für uns alle eine erhöhte Bedeutung besitzt, um einen Vortrag über das gleiche Thema zu bitten. Sein Vortrag „Streifzüge durch die norddeutsche Landschaft“, zu dem außer seiner Gattin auch die Herren Helling und Strebel außerordentlich schöne Farbaufnahmen zur Verfügung gestellt hatten, war sicher für alle Zuhörer ein hoher Genuß, und mancher, der jahrzehntelang in der Umgebung Hamburgs gewandert hatte und bei dem die ästhetischen Eindrücke solcher Wanderungen bereits etwas von der Langweiligkeit des Gewohnheitsmäßigen bekommen hatten, wird neue Anregungen bekommen und gelernt haben, unsere Gegend mit „neuen Augen“ anzusehen. Sollte einer oder der andere dabei auf den Gedanken kommen, unserer Sektionswanderungen durch seine Person oder seine Ideen weiteren Auftrieb zu geben, so wäre das im Interesse unserer Gemeinschaft doppelt erstreblich.

Herr Dr. Kollhoff zeigte Bilder aus dem Naturshupark, vom Großensee und den Seen bei Mölla, aus der Eiderschweiz und der Elbmarsch, und damit von Gegenden, die die 3 Landschaftstypen unserer Gegend repräsentieren — der Heide, der holsteinischen Landschaft und der unmittelbaren Umgebung des Elbstromes.

Der Vorzug des Farbbildes vor der schwarz-weiß-Aufnahme trat besonders bei den Heidelandschaften hervor. Es kam einem zum Bewußtsein, wie sehr die Farbe an dem Reiz beteiligt ist, den die Heideflächen mit weidenden Schafen, die durch Waldanflug an vielen Stellen gebildete Parklandschaft und das Bild der Dörfer und Gehöfte inmitten von Eichen und Buchen auf uns ausübt. Nehaliches gilt von den Bildern vom Großensee und der Landschaft bei Mölla. Ueberraschend war es, daß auch die Winterlandschaft, die für schwarz-weiß-Aufnahmen vorbestimmt zu sein scheint, durch die Farbe außerordentlich gewann. Bilder, bei denen rosiges Sonnenlicht über Schnee und Gebäude spielte, waren von besonderer Schönheit. Eine interessante Einlage bildeten Inneraufnahmen aus dem Schloß Ahrensburg. Die Wiedergabe von farbigen Teppichen und altem Mahagoni war außerordentlich stimmungsvoll.

Die sogenannte „Eiderschweiz“ westlich Voorde an der Kieler Straße wird vielen bisher unbekannt gewesen sein. Die Gegend um den Wester- und Schierensee mit den Orten Boffse, Westensee und Emkendorf zeigten Landschaftsbilder, denen schloßartige Herrensitze mit für Jahrhunderte gebauten Nebengebäuden eine besondere Note verliehen.

Stimmungsvolle Aufnahmen aus der Kirche von Altengamme und von ihrer Umgebung führten zu den Elbmarschen. Eine besonders schöne Folge von Aufnahmen Herrn Strebels schilderte den Sonnenaufgang bei Otterndorf. Die Wattlandschaft bei Cuxhaven mit den steigenden Wassern der Nordsee machte den Beschluß.

In seinem Schlusswort dankte der Sektionsführer dem Vortragenden, daß er uns die Schönheit unserer Heimat so eindrucksvoll vor Augen geführt und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Ausführungen des Vortragenden sich befruchtend auf unsere Sektionswanderungen auswirken möchten. Er schloß mit Worten des Gedankens an unsere Wehrmacht, die sich als schühender Wall vor diese unsere Heimat gestellt hat und mit ihren gerade in diesen Tagen erreichten, über alles Erwartete hinausgehenden Erfolgen ihre Zukunft sichert. Edmn.

Sektionswanderungen.

An Stelle der am Sonntag, dem 2. Juni 1940, vorgesehenen Wanderung findet folgende Wanderung statt:

Sonntag, den 9. Juni

Abfahrt: Bahnhof Barmbeck der Hochbahn. Da der Fahrplan der Walddörferbahn in letzter Zeit zweimal im Monat gewechselt worden ist, werden die Teilnehmer an der Wanderung gebeten, sich um 9.15 auf dem Bahnsteig

dieser Bahn einzufinden, und es wird alsdann die Fahrt mit dem nächsten nach Kieku fahrenden Zug angetreten.

Wanderung: Kieku — Stek — Großensee — Lütjensee — Holsdorf — Groß-Hansdorf, etwa 20 km. Bei Abgabe von 15 g Fettmarken ist in dem am Lütjensee gelegenen Hotel Lindenhof ein Teller Fleischbräse mit Einlage, Gemüsegericht mit Ei sowie Kompott zum Preise von *N.N.* 1,30 erhältlich.

Rückfahrt: Zwischen 18 und 19 Uhr.

Führung: Gustav E. B. Trinks, Hamburg 1, Lindenstraße 46, 2. Stock, Fernsprecher 24 79 29.

An Stelle der für Sonntag, den 16. Juni, vorgesehenen Wanderung findet folgende Wanderung statt:

Sonntag, den 23. Juni

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. **Ankunft:** Neugraben 9.51.

Wanderung: Neugraben — Fischbeher Heide — Rosengarten — Stuwewald — Buchholz, etwa 25 km.

Rückfahrt: Buchholz 17.42. **Ankunft:** Hamburg-H. 18.34. — Für die Rückfahrt von Harburg nach Hamburg sind vor Beginn der Wanderung Karten in Harburg zu lösen.

Führung: W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher 44 58 34.

Bergsteiger- und Skiläufer-Gruppe.

Zur Erhaltung der Klettertüchtigkeit der Gruppe soll am **Sonntag, 9. Juni 1940**, ein **Uebungsklettern** in Segeberg stattfinden. Gäste, insbesondere Mitglieder der Jugendgruppe, sind besonders herzlich willkommen. Für die Gäste sei darauf hingewiesen, daß die Mitnahme von Kletterschuhen, allenfalls Turn- oder Dachdecker-schuhen, unerläßlich ist. **Auskunft erteilt:** Dr. E. G. Heideich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41, Fernsprecher 42 18 71.

Abfahrt: Hamburg Hauptbahnhof 6.58 Uhr

Rückkehr: Spätestens 21.02 Uhr.

Die nächste Sitzung der Gruppe findet statt am **Mittwoch, 12. Juni 1940, 19.30 Uhr** (nicht 20 Uhr) im Geschäftszimmer der Sektion, Hamburg, Gr. Reichenstraße 51, 2. Stock. Es sprechen Herr Goliński und Herr Kiehn über „Bergfahrten im Geigenkamm und Kauner Grat“.

Die nächste Wanderübung findet statt am **Sonntag, 23. Juni 1940.**

Abfahrt: 7.51 Uhr Hamburg-Hauptbahnhof nach Buchholz.

Es ist empfehlenswert, für die Rückfahrt eine Vorortkarte ab Harburg mitzunehmen.

Die Gruppe beabsichtigt, **Kletter- und Wanderübungen** im Rahmen der beschränkten Verkehrsverhältnisse auch während der Sommermonate weiterzuführen und wird alle Interessenten zur gegebenen Zeit durch besondere Mitteilung benachrichtigen. **Auskunft** ist in der Geschäftsstelle und bei dem Leiter der Gruppe zu erhalten.

Die nächste Sitzung für das Winter-Semester ist auf **Mittwoch, den 16. Oktober 1940, 19.30 Uhr**, im Geschäftszimmer der Sektion, Hamburg, Gr. Reichenstraße 51, 2. Stock, vorgesehen.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Lichtbildner-Gruppe.

Die Zusammenkünfte der Lichtbildner-Gruppe finden regelmäßig

am 1. Dienstag jeden Monats um 20 Uhr

in den Räumen unserer Sektions-Geschäftsstelle

statt. Ausgenommen sind die Monate Juli und August. Nächste Sitzung am Dienstag, dem 3. September.

Die Gruppen-Abende sind mit Sachvorträgen, Bildbegutachtungen, praktischen Übungen und der Beantwortung von sachlichen Anfragen ausgefüllt, außerdem werden regelmäßig Farben-Lichtbilder vorgeführt. Besondere Veranstaltungen und Foto-Excursionen finden auf Verabredungen statt, die auf den Gruppenabenden getroffen werden. Gäste aus dem Kreise der Sektion sind stets willkommen. Auch diesen Gästen ist Gelegenheit gegeben, ihre Farbaufnahmen auf den Gruppenabenden vorzuführen.

Alpine Bücherchau.

Der Festschrift „50 Jahre alpine Arbeit, Zweig Ostmärkischer Gebirgsverein des Deutschen Alpenvereins“ kommt eine besondere Bedeutung zu; ist der Jubilar doch einer der größten, allerdings auch jüngsten Zweige des Alpenvereins, der aber seit jeher wertvollste alpine und Volkstumsarbeit geleistet hat. Gegründet als „Niederösterreichischer Gebirgsverein“ hat er zunächst Wanderungen und Bergfahrten im engeren Wiener Gebiet und ganz besonders Pflege der Kameradschaftlichkeit und Geselligkeit unter seinen Mitgliedern sich als Ziel gesetzt. Seine Erschließertätigkeit im Arbeitsgebiet, die Einflusnahme auf Verkehrsfragen schon vor Jahrzehnten im Interesse gerade auch der nicht mit größeren Einkommen gesegneten Volksgenossen sind besondere Verdienste und erklären sein stetiges, erfreuliches Wachstum unter tüchtiger Leitung. Als daher 1930 der Anschluß an den D. u. Ö. Alpenverein erfolgte, da kam der Oesterreichische Gebirgsverein auch äußerlich nicht mit leeren Händen. Abgesehen von fast 20 000 Mitgliedern und rund 50 Gruppen, brachte er die vielen Schutzhäuser, Untersandshütten, Bergwarten, ein ausgedehntes Wegenetz und weitere Einrichtungen, wie Vereinshaus, Monatschrift „Der Gebirgsfreund“, Paitlerheim, Bäderplätze und Alpengarten als Morgengabe mit. Es ist sicher für jedes Alpenvereinsmitglied interessant, den besonderen Werdegang und die Bedeutung dieses Alpenvereinszweiges näher kennen zu lernen. Es ist auch wichtig, zu erfahren, daß nur vier Männer in den ganzen 50 Jahren selbstwußt den Verein leiteten, und es sei vor allem hervorgehoben, daß der jetzige Sektionsführer Dr. Schutovits — seit 1924 amtierend — nicht nur den Anschluß an den Alpenverein vorbereitete und durchführte, sondern seinen Verein auch zum Hort deutschen Volkstums und politischen Strebens in schwerster Zeit Oesterreichs machte. Wir begrüßen den Schwesterzweig zu seiner 50-Jahrfeier und wünschen ihm die gleichen stolzen Erfolge auch für die Zukunft im Deutschen Alpenverein.

Der sehr rührige „Deutsche Alpenverlag“ in Innsbruck bringt ein Bilderwerk „Deutsche Bergbauern“ von Simon Moser, das künstlerischen und Volkstums-Wert gleicherweise besitzt. Es sind gut ausgewählte und im Kupfertiefdruck hervorragend wiedergegebene Bilder, die eine Gesamtschau der Bergbauern, ihres Lebens und ihrer Arbeit im Ablauf des Jahres zeigen sollen. Dabei ist das Thema weit gefaßt, so daß auch Siedlungen, Anbau, Viehzucht, und ebenso Kulturgut und Brauchtum zur Geltung kommen. Zusammen mit den, nicht — wie leider häufig — zu kurz gehaltenen Erläuterungen von Max Stöckl wird damit ein lebendiges, weil natürliches Bild von Eindrucksstärke geboten. Im übrigen könnte das vorzügliche Werk an Bedeutung noch gewinnen, wenn sowohl bei den die Landschaft berücksichtigenden Bildern wie auch bei manchen Aufnahmen von Sitte und von kulturellen Einrichtungen die Vertiklichkeit — zum mindesten Bezeichnung des Gaus oder des Tales — angegeben wäre.

Es ist an dieser Stelle einmal gesagt worden, daß nicht jeder Bergsteiger unbedingt seine Fahrten zu veröffentlichen braucht. Schließlich ist es doch nicht Jedem

gegeben, formvollendet äußere und tiefinnerste Erlebnisse und Gedanken für eine größere Allgemeinheit darzustellen. Aber natürlich gibt es Ausnahmen, die man begrüßt. Das gilt für das Buch „Der Bergsteiger Walter Stöffer“ (Gebr. Richters Verlagsanstalt). Stöffer ist erst mit 25 Jahren in die Alpen gekommen. Zur 10 Jahre war er tätig, dann trieb ihn mit seinem Gefährten Seybold vermutlich eine Etalaminé aus der Morgenhorner-Nordwand in die Tiefe. Diese 10 Jahre hat er aber als leistungsfähiger und erfolgreicher Bergsteiger gewirkt und zahlreiche der schönsten und schwersten Fahrten in den Ost- und Westalpen durchgeführt. Geschrieben hat er nicht viel, aber häufig als lebensprägender und begeisternder Redner gesprochen. Sein Freund, der bekannte Paul Hübner, hat nun die Vortragsniederschriften und Aufzeichnungen der Bergfahrten, unterstützt von Walter Schmidkunz, in gefälliger Form und geschmückt mit gut ausgewählten Bildern herausgegeben. Weiter hat er in einem Nachwort den ideal veranlagten und wertvollen Menschen geschildert. So ist als Ganzes ein Werk geschaffen, daß gleicherweise den Jüngeren durch die Kühnheit der Unternehmungen wie den Reisenden durch die Form und durch den Gedankenreichtum eines echten Bergsteigers viel bietet und darüber hinaus die Erinnerung an den jung in den Bergen Tollenden erhält.

Zu den zahlreichen bergsteigerischen, landschaftskundlichen oder bildnerischen Werken über den höchsten Berg Europas hat nunmehr Franz Pauser mit dem Buche „Völker und Staaten am Montblanc“ (Volk und Reich-Verlag, Berlin) den historischen, volkskundlichen Gesamtüberblick gegeben. Er erstreckt sich sowohl auf Landeskunde, politische Geographie und Geschichte der Siedlung und der Völkstümer, der Sprachen und der Staatsgebilde, als auch auf die Verkehrsgeographie und Kriegsgeschichte. Das wissenschaftlich sehr gründliche Werk ruht dabei gleichermaßen auf guter Kenntnis des Alpenraumes um den Montblanc und der wichtigen Paßgebiete, wie auch gediegener Einarbeitung in die einschlägige, sehr verteilte Literatur. Nach Osten scheint allerdings die Raumbegrenzung etwas weit gezogen zu sein, wenn auch das Gotthardgebiet z. T. miteinfaßt wird. Die eigentlich zu behandelnden alten burgundisch-slavonischen Gebietsteile umfaßten schon seit dem achten Jahrhundert faamsmäßig nicht mehr das obere Wallis, da damals bereits die alemannischen Bauern in das obere Rhonetal vorstießen und die Burgunder verdrängten. Auch jetzt kreuzt ja die deutsch-französische Sprachgrenze das Wallis zwischen Visp und Leuck, während sie früher, wie Verfasser nachweist, sogar beträchtlich westlicher lag. Im übrigen ist gerade der zweite Abschnitt — nach „Raum, Siedlung“ als erstem — über die „Sprachgrenzen“, der weit ausfaßt, besonders interessant. Auch in den folgenden Abschnitten „Die Völkstümer im Wallis“ und „Ursprung der Siedlungen“ wird der deutsche Anteil gut herausgearbeitet, wobei die Betrachtung allerdings wiederum das Wallis bevorzugt. Der Hauptteil ist dann „Der geschichtliche Werdegang“. Hier wird in vorzüglicher politisch-geographischer Betrachtung unter Hervorhebung der Bedeutung der Paßlagen und der Durchgangslinien die ganze geschichtliche Entwicklung des Raumes um den Montblanc bis zum Gotthard behandelt. Als „Moderne Entwicklung“, abgesehen vom Schlußwort, folgen dann schließlich längere, wertvolle Ausführungen über die Entsiedlung und weiter über Verkehrslinien des Westalpenraumes. Gute Bilder, vor allem aber 19 beigegebene Kartenskizzen über Sprach- und Siedlungsgrenzen und politisch und völkischgeographische Befunde ergänzen den Text. Das Buch ist durch die behandelten Probleme, gerade in der Gegenwart, bedeutsam; es will sorgfältig studiert sein.

In „Burmas Bergwälder“ (Verlag Dietrich Reimar) führt Gerd Heinrich mit der Darstellung seiner Forschungsreise nach Hinterindien in den Jahren 1937 bis 1938. Es ist ein Buch von allergrößter Anschaulichkeit und trefflichster Darstellung, das man von der ersten bis zur letzten Seite fast mit Spannung liest, obwohl es nur den chronologischen Tatsachenbericht einer zoologischen Sammelfahrt bringt. Es ist aber die Art, wie die Mühen und Beschwerden der Reise und der Arbeit im tropischen Regenwald mit viel feinem Humor trotz aller Erkrankungen und Sorgen geschildert werden, die das Buch auszeichnet. Dabei ist das Hauptziel — der Mt. Victoria in Britisch-Burma — zwar 3 300 m hoch, aber alpinistisch nur ein bewaldeter „Muggel“. Wer aber je zu solchen Bergen sich durchgeschlagen hat, oder auch vorher im Urwald stecken blieb, weiß trotzdem die Schwierigkeiten und die Leistungen zu würdigen. Die Bilder erhöhen den Reiz des Buches; eine Kartenskizze — selbst einfachster Art — vermißt man leider.

Dann drei Unterhaltungsbücher. Das bedeutsamste ist zweifellos „Der erste Landsknecht“ von F. W i d m e r - P e d i t (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck). Es ist der Lebensroman Kaiser Maximilians I., der die ganze Tragik des großen, und doch infolge der Zersplitterung und inneren Zwiste so ohnmächtigen Römischen Reiches Deutscher Nation enthält. In das gewaltige Geschehen der damaligen Zeit, die Vorfälle der Türken im Osten, der Franzosen im Westen, das Zaudern und Feilschen des kaiserlichen Vaters Friedrich III. von Habsburg wird die Kämpfernatur des „lechten Ritters“ gestellt. Wunderbar die Schilderung, wie er zum ersten Mal in Tirol durch das Inntal nach Innsbruck einzieht, und dann die immer stärkere menschliche Bindung an das schöne Alpenland als seine neue Heimat. Hier und im edlen Waidwerk findet er bei allen Sorgen um des Reiches Geschick die Quelle seiner Kraft. Manches mag mit dichterischer Freiheit gestaltet sein, denn auch Kaiser Max war ein Kind seiner Zeit. Aber gerade in der Gegenwart des geeinten großen Deutschlands und der neuen Kämpfe mit den alten, stets übelwollenden Feinden kommt ein solches Werk im rechten Augenblick und sollte gelesen werden!

In der Berggeschichte „Der Eiskogel“ von H. v. d. A h e n (Vorhut-Verlag Otto Schlegel) kann man an dem äußeren Rahmen kritisieren. Wo gibt es in der unmittelbaren Gegenwart — scheinbar in Nordtirol — noch einen unerflegenen Gletscherberg, wie den Eiskogel? Aber das ist schließlich Nebensache, ebenso wie die Erstersteigung über die Eismwand. Die feinsinnige Schilderung der naturverbundenen Menschen, der Falger, Jäger und Hutmahder, der Frauen und Mädchen und nicht zuletzt des Helden sind die Höhepunkte der „Berggeschichte“, die auch im Ablauf der Ereignisse die Spannung erhält, und der auch der Humor, z. B. in dem prächtigen Kapitel über das Käsepatzenessen, nicht fehlt.

Ganz auf Humor, allerdings den derben, volkstümlichen, ist „Das verliebte Büchl“ von W a l t e r S c h m i d k u n z (Gebrüder Richters Verlagsanstalt) gestellt. Das heißt, die Gedichte, Spottverse, Sprüche und G'stanzla sind von Schmidkuz um gesammelt und herausgegeben. Aber welche Liebe und Kenntnis des Volkstums und Verbundenheit mit ihm gehört dazu, aus allen Ecken unseres schönen Alpenlandes eine solche Sammlung zusammenzustellen? Auf hunderterteil immer lustige Weisen spottet der Aelpler über sich selbst und seine Liebe. Man wird gern in dem Büchl blättern, hier und dort eine Seite lesen und sich über den Inhalt und — das sei nicht vergessen — die entzückenden farbigen Zeichnungen und Vignetten freuen.

Dr. Efg.

„Alpenpflanzen — Wunderblumen“, 1. Band, von E r h a r d L a d e (W. Limpert-Verlag, Berlin SW. 68). Kaum irgendwo in der Welt fesselt die Pflanzenwelt das Auge des Beschauers mehr als im Hochgebirge. Mag das daher rühren, daß auch dem Laien sofort offenbar wird, wie schwer der Kampf ums Dasein gegen Sturm, Schnee und Trockenheit für die Gebirgspflanzen ist, so daß jedem aufmerksamen Beobachter die Schutzvorrichtungen und Anpassungserscheinungen auffallen, zu denen auch die Größe und leuchtende Farbe der Blüte gehört, mag dem nachdenklichen Wanderer die Veränderung der Flora mit der Höhe — entsprechend der wechselnden Pflanzenfolge von Süden nach Norden — offenbar werden, oder mag er sich einfach mit der Freude am Schönen begnügen, jedenfalls ist es Tatsache, daß die Schönheit der alpinen Pflanzenwelt nicht nur den Wissenschaftler zu eingehenden Forschungen reizt, sondern immer wieder besonders dem Künstler zu Einzeldarstellungen Veranlassung gibt. In dem vorliegenden Büchlein, dessen 2. Band im Herbst des Jahres erscheinen soll, finden sich farbige Wiedergaben von 60 Alpenpflanzen nach Aquarellen eines jungen Malers. Die Darstellung ist musterträchtig, die Pflanzen sind ohne weiteres danach bestimmbar. Im Text findet sich, was zu begrüßen ist, ein Auszug der gesetzlichen Naturschutzbestimmungen. Im übrigen wird auf Vollständigkeit, systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Angaben weitgehend verzichtet. Der Alpenwanderer und darüber hinaus jeder Naturfreund wird das Buch mit Freude zur Hand nehmen. Auch für die Hüttenbüchereien ist es zu empfehlen.

Dr. Sch.

Kleine Nachrichten.

Der Verlag Josef Wünsch teilt uns mit, daß bei einer Sammelbestellung des Buches „Fünf Alpenjäger“ von H. M. Schäfer der Preis von *R.M.* 4.— auf *R.M.* 3.— ermäßigt wird. Wir bitten, die Bestellung in der Geschäftsstelle der Sektion aufzugeben. (Siehe Besprechung in einer der letzten Nummern unseres Nachrichtenblattes). Die ersten bestellten Bücher können in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Tennisschläger (Orford).
- Zeitschrift des DAV. 1890—1902, 1904—1907, 1910—1911, 1916—1921.
- 1 Bild; Karersee gegen Latemar, v. Prof. Schlabitz, 1,60×1,30.
- 1 Heim-Lampe.
- 1 Paar Damen-Bergstiefel, Größe 37/38.
- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/45.

Zu tauschen gesucht: Ein Paar Herren-Wanderstiefel, Gr. 42, gegen Halbschuh (Haferschuh) dieselbe Größe. Zu erfragen unter 52 37 32.

Zu kaufen gesucht gut erhaltener Herren- oder Damen-Loden-Weitermantel (Kohlen), 1 oder 2 Rucksäcke.

Einfaches Zimmer nur zum Uebernachten außerhalb Hamburgs gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle.

NSV. immer in Front - auch im Kriege.

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends bis 19.15 Uhr geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Helling, Heimbüderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Sacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmköpkel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben. Auskunft erteilt Herr Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. **Die Sektion Hamburg besitzt:** a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 $\frac{1}{2}$ Std. oberhalb Obergurgis; 31 Betten, 35 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11. „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9-17 Uhr, Sonnabends 9-13 Uhr
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 1

Hamburg, Oktober 1940

19. Jahrgang

563. Sitzung am Montag, 21. Oktober

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6
abends 7 Uhr pünktlich

(Familienangehörige und Gäste zugelassen)

Vortrag des Herrn Ernst Grob-München:

Deutsche Sikkim-Himalaya-Expedition 1939

Erstbesteigung des Tent Peak, 7363 m.

(mit Schwarz-weiß- und Farbbildern)

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Beginn der Sitzungen ist auf Wunsch aus Mitgliederkreisen früher festgelegt, so daß bis 9 Uhr die Sitzung beendet ist.

2. Das Merkblatt über den Deutschen Alpenverein und die Sektion Hamburg, das vergriffen war, ist neu erschienen und liegt dem Nachrichtenblatt bei. Alle Mitglieder werden gebeten, geeigneten Gebrauch für Werbezwecke davon zu machen. Gegebenenfalls stehen weitere Exemplare in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

3. Unter „Alpine Bücherschau“ finden unsere Mitglieder näheres über den Vortrag des Abends. Herr Grob, der als Inhaber eines umfangreichen Betriebes im allgemeinen nicht die Zeit hat, Vortragsreisen zu unternehmen, hat sich liebenswürdigerweise bereit erklärt, uns anlässlich eines Aufenthaltes in Hamburg über seine vorjährige Rundfahrt zu berichten.

4. Von der Zeitschrift 1939 sind noch eine Anzahl Bücher in der Geschäftsstelle abzuholen. Wir bitten die Besteller um Abholung (evtl. um Mitteilung, ob Weiterleitung erwünscht.)

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder

August Davids

Mitglied seit 1936 gestorben 18. 9. 1940

Joachim Gewecke

Mitglied seit 1938 gefallen in Frankreich 13. 6. 1940

Dr. Bruno Meyer

Mitglied seit 1921 gestorben 4. 6. 1940

Karl Möring

Mitglied seit 1908 gestorben 27. 6. 1940

Anna Röder

Mitglied seit 1936 gestorben 30. 6. 1940

Die Sektion wird den Verschiedenen, von denen einige Jahrzehnte lang treue Mitglieder des Alpenvereins waren, ein dauerndes ehrendes Gedächtnis bewahren.

Karl Möring †

Am 27. Juni 1940 ist Karl Möring im 77. Lebensjahre von uns gegangen. 32 Jahre hat er der Sektion als Mitglied angehört; lange Jahre ist er mit uns gewandert. Fast vierzig sehr schöne Wanderungen haben wir seiner kundigen Führung zu verdanken. Wie kaum ein anderer kannte er die Umgebung von Hamburg. Er liebte die Natur und war mit ihr aufs innigste verbunden. Er verstand es aber auch, seinen Mitwanderern die Schönheiten des Landschaftsbildes zu erschließen. Durch sein lebensfrohes und liebenswürdiges Wesen erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit. Wenn es in den letzten Jahren auch still um ihn geworden war, so wußten wir doch, daß seine Gedanken bei unseren Wanderungen weilten.

Karl Möring wird uns unvergessen bleiben!

Für die Sektionswanderer:
Dr. Kollhoff.

Sektionsveranstaltungen:

- Sonntag, den 13. Oktober: Sektionswanderung.
Mittwoch, den 16. Oktober: Bergsteiger- u. Skiläufergruppe, Sitzung
Montag, den 21. Oktober: Vortragsführung der Sektion.
Sonntag, den 27. Oktober: Sektionswanderung.
Dienstag, den 5. November: Lichtbildnergruppe.
Sonntag, den 10. November: Führer-Wanderung (Wanderauschuß).
Dienstag, den 3. Dezember: Lichtbildnergruppe.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Basjedow, Dr. Richard, Hmbg. Volksdorf,
Buchenkamp 3

Becker, Frä. Gundula, Hbg. 23, Kiebitzstr. 9

Buttstädt, Frä. Marga, Hbg. 21, Hofweg 13

Eichler, Frau Ilse, Hbg. 52, Alhornkamp 7

Friszel, Robert, Hbg. 11, Admiralitätsstr. 36

Heinenberg, Erich, Hbg. 1, Rautenbergstr. 11

Kellermann, Frä. Elisabeth, Ikehoe, Brei-

tenburgerstraße 38

Kind, Kurt, Hbg. Altona, Museumstr. 31

Leonhard, W. E., Hbg. Lohbrügge, Horst

Wesselstraße 18

Lohmann, Karl, Hbg. 43, Schwanenstr. 3

Prieß, Frä. Dr. Dorothee, Hbg. 13, Mittel-

weg 158 a

Rebattu, Justizrat Dr. Hermann, Notar,

Hamburg 1, Bergstraße 9-11

Rehbein, Frä. Grete, Hbg. 21, Hebbelstr. 15

Rehbein, Frä. Magdalene, Hbg. 21, Hebbel-

straße 15

Röder, Frä. Erna, Hbg. 23, Jordanstr. 32

Seiler, Frau Charlotte, Hbg. 23, Blumen-

au 29

Sohl, Hermann, Hbg. 22, Am Markt 29

Wedekind, Frä. Wilma, Hambg. 39, Groß-

heidestraße 33

Dr. Joachim Basjedow, Fr. Eckardt
Prof. Dr. Becker, Prof. Dr. Lütgens
Dr. E. G. Heidrich, Frau Thea Heidrich
Dr. E. G. Heidrich, Herbert Golinski
Dr. E. G. Heidrich, Nicolaus Golinski
Pastor Donndorf, Prof. Dr. Lindemann

G. Bonde, Fr. Eckardt
Frau Dr. Marga Dolga, Carl Grote

G. v. Hacht, Fr. Eckardt
Wilh. Brandes, H. Hasenfuß

Elly Timmann, Dr. Hans Keller

R. E. Berckmeyer, Dr. Lütgens
Dr. E. G. Heidrich, Frau Thea Heidrich

Dr. E. G. Heidrich, Frau Thea Heidrich
G. v. Hacht, Fr. Eckardt

F. W. Seiler, Dr. Lütgens
Kommt a. d. Jugendgr. d. Sekt. Hbg.

Dr. E. G. Heidrich, Frau Thea Heidrich

(Die Einspruchsfrist beträgt jagungsgemäß 4 Wochen.)

562. Sitzung am 17. Juni 1940.

Nach Begrüßung der Mitglieder macht der Sektionsführer eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen über Beitragsermäßigung für zum Heeresdienst Einberufene und über Bezug der Alpenvereins-Zeitschrift. Weiter machte er auf die Sektionswanderungen, die jetzt für alle Mitglieder veranstaltet werden und während des Sommers alle 14 Tage stattfinden, aufmerksam. Endlich weist er darauf hin, daß unsere reichhaltige Bücherei in den letzten Monaten durch eine größere Anzahl neuer Werke aus allen in Betracht kommenden Gebieten abermals stark vermehrt ist.

Sodann begrüßt der Sektionsführer den Vortragenden des Abends, Herrn Dr. Heidemann, Mitglied der Sektion Hannover, der dankenswerter Weise für einen verhinderten Redner eingesprungen war, und trotz starker Berufsinanspruchnahme sich zu dem Vortrag bereit erklärt hatte.

Der Faden, der sich durch die Ausführungen des Herrn Dr. Heidemann über „Deutsche Städte, Deutsches Land“ zog, war die Liebe zu unserer schönen deutschen Heimat, ganz gleich, wo man sie erlebt. So führten die Bilder und die Begleitworte vom Meer zum Fels durch ganz Deutschland und wieder zurück zum engeren Heimatgebiet. Die Ausnahmen, manchmal nur ein den Künstler packendes Motiv — ein alter Treppenaufgang oder ein Wirtshauschild — waren mit Liebe und Geschick ausgewählt. Sie ließen aber auch erkennen, daß Schwarz-weiß-Aufnahmen nicht hinter den Farbaufnahmen zurückzustehen brauchen, und für die Wiedergabe von Stimmungen oft sehr geeignet sind. Andererseits kam frohes farbenreiches Kinderpiel in Farben natürlich besonders gut heraus.

In die Dankesworte für den Redner schloß der Sektionsführer einen Hinweis auf die Bedeutung des Tages, des 17. Juni, an dem Frankreich sich völlig geschlagen erklärte, und damit diesen Tag zu einem Markstein auf Jahrhunderte stempelte. Unser unaussprechlicher Dank aber gilt unserem tapferen Heer und seiner genialen Führung.

Sektionswanderungen.

Sonntag, den 13. Oktober

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Neugraben 9.51. — Wanderung: Neugraben, Karlstein, Appeldüttel, etwa 26 km. — Rückfahrt: Harburg 18.08. — Ankunft: Hamburg-H. 18.28. — Führung John Hartner, von Heßweg 9, Fernsprecher: 25 21 77.

Sonntag, den 27. Oktober

Abfahrt: Barmbeck 8.55. — Ankunft: Wohldorf 9.34. — Wanderung: Wohldorf, Duvenstedt, Tangstedter Forst, Alsterquelle, Forst Meeschensee, Ellerau, etwa 25 km. — Rückfahrt: Ellerau 18.30. — Ankunft: Hbg.-Altona 19.21. — Führung: Emmi Lindt, Poppendamm 26. 1., Fernsprecher 36 42 29 von 9 bis 17 Uhr.

Sonntag, den 10. November, Führertag

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder die für das 1. Halbjahr 1941 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-H. 9.28. — Ankunft: Wellingsbüttel 9.58. — Wanderung: Wellingsbüttel, Poppenbüttel, Bergstedt, Hoisdüttel, Wohldorf, etwa 18 km. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Hamburg, Lindenstr. 46, 2. Stock, Fernspr. 24 79 29.

Gemeinsames Essen um 17 Uhr. — Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1941. Alle Mitglieder der Sektion sowie besonders Teilnehmer an bisherigen Wanderungen werden gebeten, Führungen zu übernehmen, da nur so die Durchführung der Wanderungen möglich ist.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 3. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn Kurt U h d e, Hamburg-Groß-Flottbek, Giesestraße 3, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Handschriften der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers, wenn möglich mit Fernsprechnummer, sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 6. November an Herrn Gustav E. B. Trinks oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn K. U h d e zu richten.

Rosengarten.

Mit Bezug auf die Notiz vom vorigen Jahr wird mitgeteilt, daß die Waldschänke beim Forsthaus Rosengarten weiter ausgebaut ist und bei Regenwetter etwa 50 Personen im Hause Platz finden. Da der Wirt jetzt auch hier wohnt, ist die Gaststätte täglich Sommer und Winter geöffnet. Wanderer sind also, selbst bei schlechter Witterung, gut aufgehoben.

Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

In der Sitzung vom 12. Juli 1940 berichteten Herr Kiehn und Herr Golinski über die letzten Bergfahrten, die vor Kriegsausbruch durchgeführt worden sind. Herr Kiehn hatte den in der Bergsteigergruppe nachgerade beliebt gewordenen Kauner Grat aufgesucht und dort einige der schönsten Bergfahrten dieses Gebiets, insbesondere die Erstbesteigung der Wahspitze über den Ostgrat, erfolgreich durchgeführt. Herr Golinski hatte den Geigenkamm aufgesucht und ihn von der Chemnitzer Hütte bis zur Braunschweiger Hütte über die Hohe Geige (3395 m.) und den Wassertalkogel (3351 m.) der Länge nach überschritten. Es handelt sich um eine beschwerliche, aber durch schöne Aussicht nach allen Seiten ausgezeichnete Wegführung. Der Bericht über dieses wenig begangene Gebiet fand besonderes Interesse. Beide Vortragenden benutzten gute Lichtbildaufnahmen zur Veranschaulichung ihrer Berichte.

In den Sommermonaten wurde die Kletterfähigkeit der Gruppe im Rahmen der beschränkten Möglichkeiten gepflegt. Am 9. Juni 1940 besuchte die Gruppe bei günstigem Wetter mit 13 Teilnehmern den Segeberger Kalkberg und führte die altbekanntesten Kletterübungen durch. Der Fels zeigte, wahrscheinlich als Folge des harten Winters, verstärkte Zeichen der Verwitterung.

In der Zeit vom 5. bis 8. Juli 1940 konnte die Gruppe mit acht Teilnehmern eine Kletterfahrt zum Kohnstein durchführen. An den ersten drei Tagen wurden bei zufriedenstellendem Wetter zahlreiche Kletterübungen durchgeführt. Am vierten Tag ließ Regenwetter nur eine Fußwanderung zu.

Die nächste Sitzung der Gruppe findet am Mittwoch, 16. Oktober 1940, 19 Uhr, (nicht 19.30 Uhr), im Geschäftszimmer der Sektion, Hamburg, Große Reichenstraße 51, 2. Stock, statt. Die Sitzung dient der Festlegung des Programms für das Winterhalbjahr. Vorgelesen ist ein Vortrag von Herrn Keller über Bergfahrten in der Pala-Gruppe. Gäste sind herzlich willkommen.

Lichtbildnergruppe.

Mit Rücksicht auf die Verdunkelung und die besonderen augenblicklichen Verhältnisse beginnen die Gruppenabende ab November dieses Jahres bereits um 19 Uhr und enden um 21 Uhr, so daß es allen Teilnehmern ermöglicht wird, rechtzeitig wieder ihr Heim aufsuchen zu können.

Am Dienstag, dem 5. November, 19 Uhr,

wird unser Gruppenmitglied Herr Wilhelm Krüger eine Folge von Lichtbildern in natürlichen Farben

Kufstein und das Kaisergebirge

zur Vorführung bringen. Die Besucher der Gruppenabende haben schon häufig Gelegenheit gehabt, Farben-Lichtbilder von Herrn Krüger zu sehen und dessen besonderes Können auf diesem Gebiete kennenzulernen. Die Vorführung am 5. November darf daher eines größeren Interesses sicher sein. Auch diejenigen Sektionsmitglieder, die nicht Mitglieder der Lichtbildnergruppe sind, werden auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht, wo sie uns als Gäste willkommen sind.

Der Gruppenabend

am Dienstag, dem 3. Dezember, 19 Uhr.

sieht unter Ausschluß der Farbenphotographie ganz im Zeichen der Schwarz-weiß-Arbeit, besonders das Gebiet der künstlerischen Vergrößerung soll behandelt werden. Die Teilnehmer werden gebeten, neuere Arbeiten, Ferienaufnahmen usw. mitzubringen. Durch Auswahl geeigneten Materials soll auch die erste Grundlage für eine später zu veranstaltende Leistungsschau geschaffen werden.

R. L.

Alpine Bücherchau.

Wenn diesmal an erster Stelle ein Himalaya-Buch „Zwischen Kantsch und Tibet“ (F. Bruckmann-München) genannt wird, so hat das seinen besonderen Grund. Es ist wieder ein Werk der „Drei im Himalaya“, Grob, Schmäderer und Paidar, die vor drei Jahren mit ihren Leistungen an den höchsten Bergen der Welt und mit den anschaulichen Berichten darüber allgemeinen Beifall fanden. Am 21. Oktober spricht Ernst Grob über die neuen Fahrten des Vorfahres in unserer Sektion. So kommt das Buch gerade im rechten Augenblick, um schon jetzt die Erwartungen auf das Höchste zu spannen. Wiederum nahmen an der Fahrt des Jahres 1939 in das Sikkim-Gebiet nur die drei Freunde teil und es ist sehr interessant, daß gerade eine so kleine Expedition abermals große Erfolge errang. Von den Teilnehmern gelang es allerdings allein Grob in die Heimat zurückzukehren, während Schmäderer und Paidar von den Engländern zurückgehalten werden. Die Veröffentlichung nennt sich Bildertagebuch, und dieser Ausdruck ist bezeichnend. Nach einem kurzen Vorwort des Herausgebers Grob folgen zunächst die herrlichen ganzseitigen Bilder und dann straff zusammengefaßte Tagebuchaufzeichnungen der drei über die einzelnen Abschnitte des Unternehmens. Vom Inhalt selbst sei nur verraten, daß der wichtigste Erfolg die Erstbesteigung des fast 7300 m. hohen Tent Peaks war. Das Buch, dem lobenswerterweise auch eine sehr gute Karte beigegeben ist, wird sicher wieder ein Erfolg sein.

Im Anschluß sei auf ein zweites wertvolles Auslandsbuch verwiesen. Im Jahre 1938 fand unter Leitung des Bergingenieurs Herdemerken eine Grönlandexpedition der „Hermann-Göring-Stiftung“ statt. Sie galt zwar in erster Linie dem Studium des weißen Gars oder Polarfalken, dessen Eindbürgerung in Mitteleuropa versucht werden soll, aber weit darüber hinaus haben die Expeditionsmitglieder Natur und Lebenswelt der gewaltigen grönländischen Gebirgswelt beobachtet. Auch geophysikalische und gletscherkundliche Untersuchungen wurden in Verfolg der Wegener-Expedition, an der seinerzeit Herdemerken für die Eisdickenmessungen durch Sprengungen teilgenommen hatte, durchgeführt. Hinzu kam ferner die Sammlung von Bildmaterial, besonders von Farbaufnahmen, so daß die rege Tätigkeit der Expedition auch sehr vielseitig war. Und letzteres gilt auch von dem schönen Buch, das unter dem Titel „Jakungvag“ (Verlag Westermann-Braunschweig) mit einem Vorwort des Reichsmarschalls jetzt erschienen ist. Jeder Naturfreund wird es gern lesen und sich auch an den vielen Bildern, darunter eine Anzahl farbiger, erfreuen. Einige Kartenskizzen im Text erleichtern die Übersicht, und eine Anzahl Zeichnungen sind gleichfalls begrüßenswerte Beigaben.

Die große und doch in vielen den Alpen gegensätzliche Natur Norwegens hat immer schon den Bergfreund gefesselt; deutsche Laten und deutsche Siege haben die Beziehungen noch verstärkt und sicher bei vielen den Wunsch nach Unternehmung über dieses herrschöne Land erweckt. Es gibt eine Reihe guter Bücher für diesen Zweck; ganz besonders ist aber in seiner Eigenart und Güte der „Blick nach Norwegen“ von G. Rossmannith und E. Straßner (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck) zu empfehlen. In rund zwanzig lose aneinander gereihten Skizzen — z. B. Heimat im Fjord, Über die Sjelde, Als Bauern noch Könige waren, Sturm über die Vidna usw. — werden Land und Leute, Geschichte, Kultur und Wirtschaft in Kürze, aber anschaulich aus dem Leben heraus geschildert. Und die Begleitung und Vertiefung bilden dazu die 80 trefflichen Bilder. So ist ein schmuckes kleines Büchlein geschaffen, das sich auch für Geschenkzwecke sehr eignen dürfte.

Wenn wir uns dann unserer engeren Bergheimat zuwenden, finden wir im Bergverlag Rudolf Rother von W. Lott-Sorims das dem Norwegenbuch ähnlich angelegte Werk „Ostal, Berge und Gletscher“. Auch hier die gut abgestimmte Ver-

einigung von kürzeren, aber inhaltreichen Textausführungen und vorzüglichen Bildern. Nach einem kurzen Überblick über die inneren Ostal werden die Hauptgebiete — einmal im Sommer und dann im Winter — geschildert. Dabei kommt auch unser Gurgler Tal nicht zu kurz, und ein schöner Blick auf den Ferner mit dem Ramolhaus im Vordergrund wird uns besonders erfreuen. Eine Kammerverlaufsskizze und ein gutes Vogelschaubild sind dem außerdem sehr preiswerten Heft beigegeben.

Die deutschen Gebirgsvereine sind für die Mittelgebirge daselbe wie der Alpenverein für das Hochgebirge. Seit Jahrzehnten haben sie eine umfangreiche Arbeit getan, von der jeder Gebirgswanderer in den Weganlagen, Wegbezeichnungen, Wegeschildern und auch Unterküpfen den Vorteil genießt. Der „Deutsche Gebirgsverein für das Feschen- und Fargebirge“ in Reichenberg im Sudetengau feierte in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlaß ein Festsjahrbuch (Verlag Gebr. Siepel K.-G., Reichenberg) herausgegeben, das, ganz abgesehen von dem reichhaltigen speziellen Inhalt, auch allgemein für Alpenvereinsmitglieder sehr interessant ist, um einmal einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit eines Mittelgebirgsvereins zu bekommen. Neben der eingehenden Geschichte und den Jahresberichten über Tätigkeit, Gärten usw. — alles reich bebildert — finden sich dann im zweiten Teil unter dem Titel „Aus der Heimat“ eine Anzahl kurzer Geschichten, Landschaftsskizzen, Gedichte, Erinnerungen und eine Bücherchau. Also ein reicher, lesenswerter Inhalt auch für unsere Mitglieder.

Zum Schluß die erzählende Literatur. Hier stellen sich zwei alte, gute Bekannte vor. Unter dem Titel „Ein Tiroler geht nicht unter“ (Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart) hat Karl Sprengenschmid sieben Kurzgeschichten aus dem Leben der Tiroler Bergbauern, Holzknechte, Führer, Jäger zusammengefaßt. Einige der Erzählungen waren schon an anderen Stellen veröffentlicht, aber man liest diese heiteren und doch wieder besinnlichen Geschichten immer wieder gern. Sie erschließen das bodenverwurzelte Volk, das wenige so trefflich wie Sprengenschmid zu schildern wissen. Es ist ein Buch, das jedem Freude macht.

Von Gustav Renker erschien früher der Roman „Vogel ohne Nest“, der ein schweres Kärntner Jugendchicksal schilderte. „Wanderer im Bergland“ (L. Staackmann Verlag, Leipzig) kann im gewissen Sinne als Fortsetzung aufgefaßt werden, da der „Wanderer“ in der Hauptfigur des ersten Romans z. T. seinen Gegenspieler findet. Der Wanderer ist ein Lebensphilosoph der Landstraße, kein Landstreicher im gewöhnlichen Sinne. Seine Heimat um den Offacher See und Lienz liebt er, innerer Humor und tiefe Nachdenklichkeit kennzeichnen ihn weiter ebenso wie die stille Sehnsucht nach dem Heim. Das Buch ist ein feines nachdenkliches Werk, dabei spannend geschrieben, kurz ein echter Renker, der mehr als nur Unterhaltung für ein paar Stunden bietet.

„Herrliche Alpentiere.“ Text und Bilder von Bartholome Schöcher, Pautschina. Mit 82 Großaufnahmen nach der Natur. 136 Seiten, Quartformat. In Leinen gebunden RM 3,80. Rotapfel-Verlag, Erlenbach, Zürich und Leipzig. — In den letzten Jahren sind mehrere Sammlungen von Bildern der Alpenflora herausgekommen, über welche auch an dieser Stelle berichtet worden ist. Ebenso sehr wie die herrliche Pflanzenwelt der Alpen fordern aber auch die Tiere zur photographischen Wiedergabe heraus, um so mehr, als die technischen Hilfsmittel außerordentlich verbessert und allgemeiner zugänglich geworden sind. Andererseits stellen sich der Tierphotographie, zumal im Gebirge, derartige Schwierigkeiten entgegen, daß seit Schmidt's grundlegendem, aber längst vergriffenem Werk keine umfassende Darstellung des Tierlebens der Alpen erschienen ist. Auch das vorliegende Buch behandelt nur einzelne Tiere (Murmeltier, Steinbock, Reh, Alpenhasel, Uhu, Buntspecht, Gemse, Steinadler). Von diesen Tieren hat ein Jäger mit Fernrohr und Kamera Naturkundens gemacht, bei deren Betrachtung man immer wieder neu ins Staunen gerät, wie es überhaupt möglich ist, derartig Schönes auf die Platte zu hauen. Besonders einzelne Bilder vom Murmeltier, Steinbock, Reh und Steinadler stellen sich den berühmten Leistungen eines Bengt Berg ebenbürtig an die Seite. Es liegt hier eine Leistung vor, die nur ein Naturfreund und Bergsteiger bei selbstverständlicher Beherrschung der Phototechnik in so vollendeter Weise meistern konnte. Auch der Text, der in bescheidener Art gelegentlich die Schwierigkeiten der photographischen Arbeit ahnen

läßt und der manche neuen biologischen Beobachtungen bringt, ist ein Bekenntnis tiefer Liebe zu den Alpen und ihrer Tierwelt.

Naturschutz-Merkbuch des D. A. V. und seiner Bergwacht. Herausgegeben vom D. A. V., bearbeitet von Fritz Lense, F. Bruckmann, München. — In einem handlichen Bändlein hat der D. A. V. unter Mitwirkung der Reichsstelle für Naturschutz alles zusammengefaßt, was der Alpenwanderer von alten und neuen Bestrebungen für den Naturschutz in den Alpen wissen sollte. Unser Gruß heißt „Bergheil“, doch sollten wir uns ehrlich darüber klar werden, daß nicht immer das Heil der Berge die erste Richtlinie im Verhalten selbst der Mitglieder des D. A. V. gewesen ist, weit weniger noch diejenige anderer Besucher der Bergwelt. Wenn man aus den vorangestellten Ausführungen unseres Vereinsführers, des Herrn Reichsministers Dr. Seyß-Inquart, auf der Hauptversammlung in Graz 1939 z. B. erfährt, daß der beginnenden Ausrottung des Enzians bereits in den 15 Jahren der strengeren Durchführung des Naturschutzes ein Riegel vorgeschoben wurde und vielfach eine Wiederausbreitung dieser herrlichen Pflanzen zu beobachten ist, so muß das jedem Naturfreunde zu denken geben, und die Forderung des freiwilligen Pflückverzichts der Alpenpflanzen für jedes der 200 000 D. A. V.-Mitglieder erscheint nicht nur berechtigt, sondern im Interesse der Sache als unbedingt geboten. In dem dann folgenden Bericht des Sonderbeauftragten für Naturschutz, P. Dinkelacker-Stuttgart, dessen große Verdienste um den Naturschutz der Vereinsführer ausdrücklich hervorhebt, findet sich ein Abriss der geschichtlichen Entwicklung der Naturschutzbestrebungen, beginnend mit der Gründung des „Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen“ (später „und Alpentiere“) im Jahre 1900. Diese Entwicklung nahm naturgemäß, parallel mit der Gründung von Naturschutzparks in Deutschland, einen gewaltigen Aufschwung durch die hochherzige Schenkung des Großglockners durch den Villacher Großkaufmann Albert Wirth, die unter der einzigen Bedingung erfolgte, den Berg als Naturschutzgebiet zu betreten. Immerhin war die Zeit damals für eine breitere Arbeit in dieser Richtung noch nicht reif. In unserer aller Erinnerung ist noch der Kampf des D. A. V. um die Erhaltung des botanisch einzig dastehenden Gebietes der Samsgrube, als unter der unseligen Schuschnigg-Regierung mit Zwangsenteignungen in unser Eigentum am Großglockner zugunsten eines geplanten Bahnbaues eingebrochen wurde. Andererseits hatte dieser Kampf, der ohne die politischen Ereignisse wohl nicht siegreich hätte durchgeschritten werden können, die günstige Folge, daß die Öffentlichkeit mehr und mehr Teilnahme für die Bestrebungen des Naturschutzes gewann. Mit theoretischer Propaganda, so wichtig diese auch erscheinen mochte, war es freilich in der Folge nicht mehr getan, als ein Massenbesuch der Alpen einsetzte und die Verkehrskraftwagen das Publikum aller Herren Länder in unsere Bergwelt führte. Da konnte nur die hingebende und mühevoll-volle Kleinarbeit der Bergwacht helfen, die dafür sorgte, daß die Naturschutzgesetze nicht nur auf dem Papier stehen blieben. Ihre Bedeutung und Tätigkeit schildert im nächsten Aufsatz der Bergwachtführer Karl Zeuner. Weiter folgen Ausführungen zum Naturschutz und seine gesetzliche Regelung durch den Herausgeber Fritz Lense, der auch ein Verzeichnis und die Beschreibung der gesetzlich geschützten Pflanzen und Tiere gibt. Ein eindringlicher Aufruf von Paul Dinkelacker „Naturschutz ist Gottesdienst“ sowie ein ausführliches Schrifttumsverzeichnis beschließt das lezenswerte Bändlein, dem weiteste Verbreitung besonders unter den Mitgliedern des D. A. V. zu wünschen ist.

Dr. Sch.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Tennisschläger (Oxford).
- 1 Delgemälde: Karersee gegen Latemar, von Prof. Schlabig, 1,60×1,30 m.
- 1 Paar Damen-Bergstiefel, Größe 37/38.
- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 1 Paar Herren-Stiefel, Größe 44.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/45.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins.

Nicht öffentlich; nur für Mitglieder.

Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11

Druck: Gustav Koenek, Hamburg 27

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. V.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9-17 Uhr, Sonnabends 9-13 Uhr

Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 2

Hamburg, November 1940

19. Jahrgang

564. Sitzung am Montag, 18. November

im großen Saale des Patriottischen Gebäudes, Trostbrücke 6

abends 6 Uhr pünktlich

(Familienangehörige und Gäste zugelassen)

Vortrag des Herrn Ludwig Steinauer-München:

Von Gipfel zu Gipfel.

(mit 3. T. farbigen Lichtbildern)

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Beginn der Sitzungen ist auf Wunsch aus Mitgliederkreisen früher festgelegt, so daß bis 7.30 Uhr die Sitzung beendet ist.
2. Mit dem Amt als Hüttenwart für unser Skiheim ist Herr Dr. Raabe, der auch die Kaufverhandlungen durchführte, beauftragt.
3. Zum Erwerb unseres Skiheims sind uns eine Reihe Glückwünsche zugegangen, u. a. von Herrn Prof. Dr. von Klebelsberg, Innsbruck, Dr. Borchers-Berlin, Dr. med. Beißner-Hannover. Wir danken allen, die uns durch ihre Glückwünsche erfreuten.
4. Für unser Skiheim sind Bilder bezw. Bücherspenden für die langen Winterabende sehr erwünscht. Unserem Mitglied, Herrn Carl Schäkel, danken wir herzlichst für das dem Heim gespendete Barometer.
5. Zwischen Kantsch und Tibet. Auf mehrfache Anfrage aus Mitgliederkreisen wird mitgeteilt, daß der Titel des neuen Buches von Herrn Ernst Grob, dessen Vortrag so großen Beifall fand, der obige ist. Das Buch ist im Verlag Bruckmann erschienen und enthält neben den Tagebuchaufzeichnungen in erster Linie fast 80 ganzseitige Bilder. Das vor drei Jahren erschienene Buch von Grob, Schmaderer und Paidar, hat den Titel „Drei im Himalaja“; es ist gleichfalls im Verlag Bruckmann erschienen.
6. Der Vortragende des Abends, Herr Steinauer, ist unseren Sektionsmitgliedern durch zwei Vorträge in früheren Jahren bekannt. Der angekündigte neue Vortrag behandelt eine Reihe großer Bergfahrten. Seine anschauliche Vortragsweise in Verbindung mit seiner vorzüglichen photographischen Technik, in die er seit seinen letzten Vorträgen auch den Farbfilm einbezogen hat, verspricht einen genussreichen Abend.

Sektionsveranstaltungen:

- Sonnabend, den 16. November: Bergsteiger- und Skiläufergruppe, Sitzung.
Sonntag, den 17. November: Führerwanderung (Wanderauschuß).
Montag, den 18. November: Vortragsführung der Sektion.
Sonntag, den 1. Dezember: Sektionswanderung.
Dienstag, den 3. Dezember: Lichtbildnergruppe.
Sonntag, den 15. Dezember: Sektionswanderung.

Neuanmeldungen.

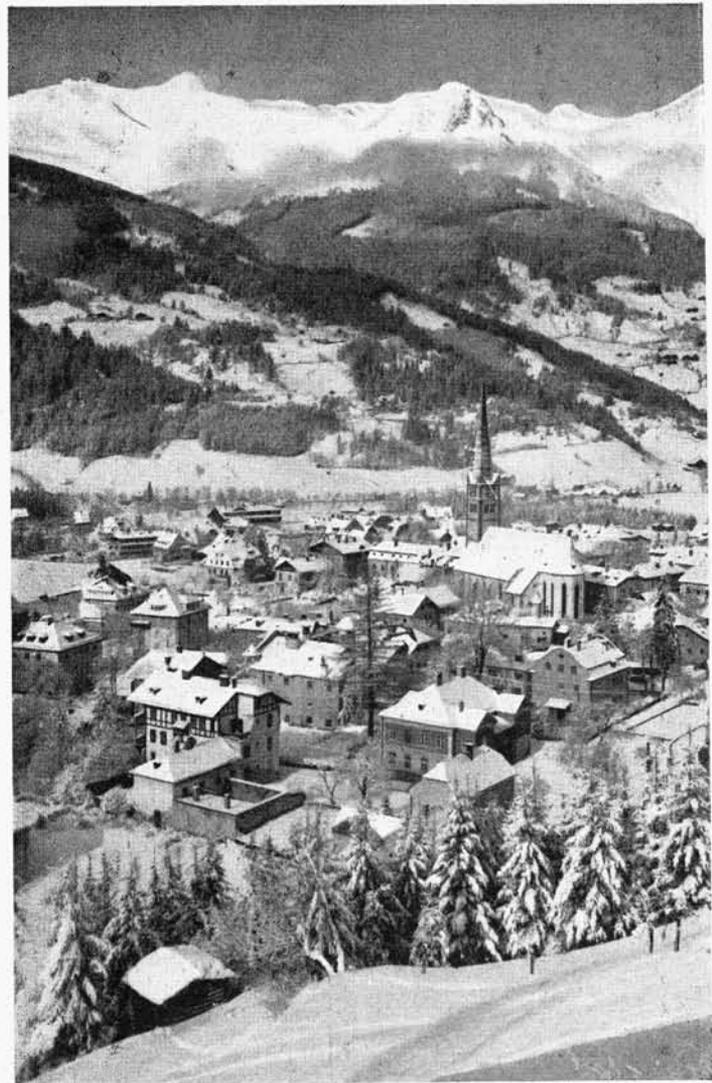
Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|--|
| Königslöw, Frau Renate von, Jena, Holzmarkt 9. 2. Stock | Kommt a. d. Jugendgr. d. Sekt. Hbg. |
| Maack, Waldem., Hbg. Niendorf, Erikast. | Elly Timmann, Frau Golinski |
| Mendk, Dipl.-Ing. Hans Marten, Hambg. | Dr. Raabe, Dr. Heidrich |
| Blankenese, Caprivistraße 47 | Apoth. Rob. Boecken, Dr. Täuber |
| Schwedhelm, Frl. Irene, Hbg. 34, Rhiems-
weg 19. 1. Stock | Prof. Dr. Lütgens, Prof. Dr. Lindemann |
| Behnder, Adolf L., Generalkonsul, Hbg. 13,
Alsterkamp 16 | |

(Die Einspruchsfrist beträgt satzungsgemäß 4 Wochen.)

Unser Hamburger Skiheim.

Während in früheren Zeiten man fast nur im Sommer in die Berge ging, hat seit dem Weltkrieg das Bergsteigen und Skilaufen im Winter immer größeren Umfang angenommen. Viele unserer Mitglieder nahmen ihren Urlaub in der Winterzeit, und besonders unsere Jugend ist fast stets ebenso eifrig im Skilauf wie im sommerlichen Klettern und auf Eissturen tätig. Schon lange war es deshalb ein Nachteil, daß die Sektion kein Winterheim in den Alpen besaß. Immer wieder wurde von unseren

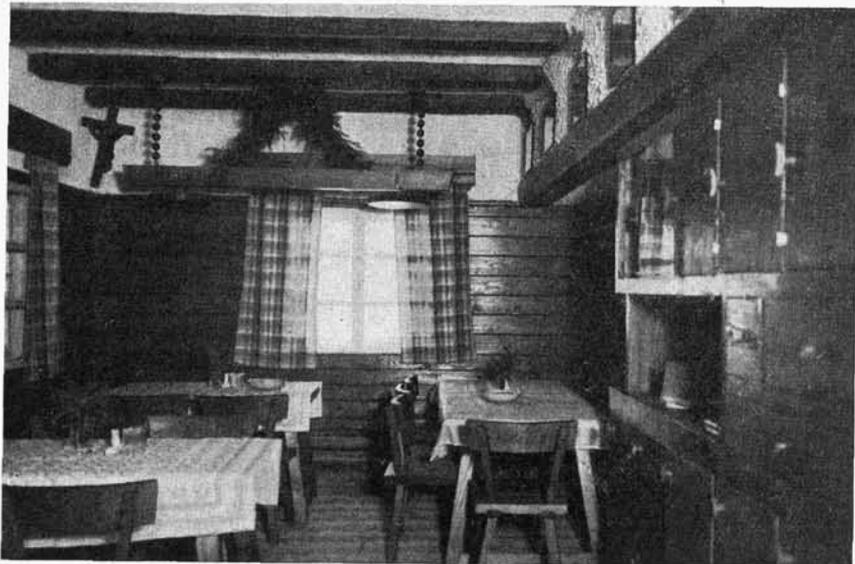


Bad Hofgastein gegen Westen.

Mitgliedern, besonders den jüngeren und von bisher Außenstehenden, die Mitglieder werden wollten, die Frage nach einem Skiheim gestellt. Es war deshalb seit mehreren Jahren Sorge der Sektionsführung, nach einem Winterheim Umschau zu halten. Dabei waren verschiedene Anforderungen zu stellen. Es mußte einmal groß genug sein, um Gemeinschaftsfahrten von zehn bis zwanzig Mitgliedern zu ermöglichen. Es mußte weiter von Hamburg aus verhältnismäßig leicht zu erreichen und in sicherer Schneelage, mindestens von Weihnacht bis April, gelegen sein. Es mußte endlich an einen größeren Ort angelehnt sein und gute und abwechslungsreiche Abfahrtsmöglichkeiten bieten. Ein Neubau kam in Anbetracht der schwierigen Beschaffung von Baumaterial und Inventar kaum in Betracht, irgendwie eine geeignete Pacht zu finden, erwies sich als unmöglich.

Da teilte uns in den letzten Septembertagen das Mitglied des Hauptausschusses des Alpenvereins, Herr Oberbaurat Hinterberger, Wien, der unsere Sorgen kannte, mit, daß das in Privatbesitz befindliche Skiheim auf der Schloßalp bei Hofgastein zu verkaufen sei. Unser Beiratsmitglied, Herr Dr. Raabe, fuhr umgehend als Bevollmächtigter des Sektionsführers nach Gastein und erreichte nach gründlicher Besichtigung des Hauses und Verhandlungen mit dem Beauftragten des Verkäufers ein kurzfristiges notarielles Kaufangebot, obwohl von verschiedenen Seiten gleichfalls das größte Interesse für einen Kauf bestand. Eine sofort einberufene a. o. Sektionsversammlung hat am 7. Oktober nach eingehendem Bericht von Herrn Dr. Raabe und weiterer Begründung durch den Sektionsführer einstimmig den Ankauf beschlossen, der am nächsten Tage mit der Annahme des Angebots vor einem Notar rechtsgültig wurde. Der Kaufpreis beträgt *R.M.* 33 000,—, hiervon werden *R.M.* 19 666,— in bar bezahlt, während der Rest von *R.M.* 13 334,— gleich 20 000 Schilling als Hypothek zu 4 v. H. verzinslich stehen bleibt. Die Hypothek ist vom Gläubiger fünf Jahre lang nur aus besonderem Anlaß kündbar, kann von der Sektion aber jederzeit mit halbjährlicher Frist gekündigt werden. Alle erforderlichen Mittel stehen auf Grund unserer gesunden Finanzgebarung zur Verfügung. Eingeschlossen ist in den Kaufpreis der Grundbesitz in Größe von etwa 500 qm., ewige Wege- und Wasserrechte, volle Konzeption sowie das gesamte feste und bewegliche Inventar des Hauses, also Wirtschaftsgüter, Geschirre, Wäsche usw.

Das neue Hamburger Skiheim auf der Schloßalp, das als „Sektionseigenes“ Heim im wesentlichen unseren Mitgliedern vorbehalten bleibt, liegt rund 2000 Meter hoch, etwa 60 Meter oberhalb der im Sommer bezogenen Schloßalp bei Bad Hofgastein. Man kann es von Hamburg aus unter Benutzung der Tauernbahn bis Bad Dorfgastein normalerweise in 24 Stunden erreichen, wobei der Aufstieg von Hofgastein auf guten Wegen in etwa drei Stunden eingeschlossen ist. Das Haus ist 1935/36 erbaut, besitzt in den Kellerräumen Vorratsräume, Zentralheizungsanlage, die alle Räume erwärmt, Waschraum usw. Im Erdgeschoß befinden sich Wirtschaftsräume in Form eines großen Speise- und Aufenthaltsraumes für gut 30 Personen, der Küche und des Wirtschaftszimmers, sowie eine Skiablage und Nebenzimmer. Im Obergeschoß sind 7 Zimmer mit je 2 Betten und ein allgemeiner Schlafraum mit 10 Matten vorhanden. Alle Räume haben fließendes Wasser. Das Dach ist ein Pultdach. Eine Liegeterrasse befindet sich vor dem Haus. Spätere Ausbaumöglichkeiten waren schon bei dem Bau des Hauses vorgesehen. Das Gelände stellt eine weite, wellige Mulde dar, die auch Anfängern genügend Übungsgelegenheiten bietet. Die Mulde ist nach Osten und Süden offen und fängt den ersten Sonnenstrahl auf, der



das Gasteiner Tal über die östlichen Hänge hinweg trifft, um den ganzen Tag über in Sonne gebadet zu sein. Der Ausblick auf die Ankogelgruppe im Osten ist besonders schön. Umrahmt wird das Gebiet von 2300 bis 2500 Meter hohen Berggipfeln, die glänzende Abfahrten jeglichen Schwierigkeitsgrades nach Süden, Norden und Osten bieten. Der gesamte Höhenunterschied, der für eine Abfahrt von den Höhenkämmen bis unmittelbar zum Bahnhof Hofgastein für eine ununterbrochene Abfahrt in Betracht kommt, ist fast 1500 Meter; eine Strecke, die wohl nur an wenigen Stellen der Alpen überboten werden kann. Die Schneeverhältnisse sind, bedingt durch die Höhenlage, außerordentlich günstig und lassen wintersportliche Betätigung bis in den Mai zu. Auch im Sommer dürfte das Heim, das auf einer mit reicher Flora bestandenen Hochalm liegt, für einen Erholungsaufenthalt sehr geeignet sein, so daß nicht nur die Skiläufer, sondern auch Sommerurlauber unserer Sektion sich an unserer neuen schönen Erwerbung erfreuen können.

Da das Haus im letzten Jahr infolge Einberufung des Besitzers wie des Pächters geschlossen war, sind sofort die nötigen Vorkehrungen für eine Wiedereröffnung des Heimes für etwa Mitte Dezember getroffen. Heizungsmaterial ist angeschafft und wird z. Bt. hinaufbefördert. Ein Betreuer steht zur Verfügung, und wegen der Beschaffung der nötigen Lebensmittel sind bereits Zusagen des Herrn Bürgermeister von Hofgastein erfolgt. So ist zu erwarten, daß schon in diesem Winter eine Reihe unserer Mitglieder frohe Stunden der Erholung in der Winterpracht auf eigenem Grund und Boden erleben kann.

Näheres über Eröffnung, Preise, Aufenthaltsbedingungen und Vormerkung wird in der nächsten Nummer unseres Nachrichtenblattes bekanntgegeben.

Niederchrift

über die außerordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins

am 7. Oktober 1940 im Patriotischen Gebäude.

Anwesend etwa 75 Mitglieder.

Der Sektionsführer eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsmäßige Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Er erteilte sodann Herrn Dr. Raabe das Wort zur Berichterstattung über die im Auftrage des Sektionsführers geführten Verhandlungen über den Ankauf des Skiheimes Schloßalm oberhalb Bad Hofgastein. Der Berichterstatter führte etwa folgendes aus:

Die Entwicklung des Skilaufs einerseits und die fortschreitende Verteilung des Urlaubs über das ganze Jahr andererseits machen es der Sektion zur Pflicht, in Wahrung ihrer Vereinsaufgaben das Winter-Bergsteigen, insbesondere den Skilauf in verstärktem Maße zu pflegen. Dies ist auch deshalb erforderlich, damit der Jugendaufwuchs der Sektion erhalten und eine Ueberalterung vermieden wird. Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedarf der Verein als bergferne Sektion eines Skiheimes in den Alpen.

Die Sektionsführung ist sich dieser Notwendigkeit seit langem bewußt und hat Vorkehrung getroffen einmal dadurch, daß sie finanzielle Mittel bereitstellte, zum andern dadurch, daß sie Erkundigungen nach geeigneten Objekten einzog. Bei diesen Erkundigungen ergab sich, daß geeignete Objekte nicht greifbar waren, bis sich plötzlich in jüngster Zeit auf Grund von Verbindungen unseres Sektionsführers die Aussicht auf den Erwerb des Skiheimes Schloßalm bei Hofgastein eröffnete. Die Prüfung der Unterlagen, die Besichtigung und die Verhandlungen an Ort und Stelle ergaben folgendes:

An ein Skiheim für eine alpenferne Sektion müssen folgende Anforderungen gestellt werden:

Es muß in einem Skigebiet liegen, das unbedingt sicher Schnee hat, also in einer Höhe um 2000 Meter.

Es muß mit Rücksicht auf die lange Anfahrt schnell und leicht erreichbar sein.

Es muß sich schon im Hinblick auf ärztliche Betreuung und Erholungsmöglichkeit an einen größeren Ort anlehnen.

Es muß gute Abfahrtsverhältnisse haben, damit die Besucher gern wiederkehren.

Es muß in einem lange Zeit befahrbaren Gebiet liegen, damit es von möglichst vielen Mitgliedern besucht werden kann.

Es muß die Möglichkeit der Sommerbenutzung gewährleisten, um die Haltung der Hütte rentabel zu gestalten.

Diesen Erfordernissen entspricht das uns angebotene Skihelm.

Es handelt sich um ein auf den Westhängen des Gasteiner Tales in Höhe von 1970 Meter gelegenes Holzhaus mit massiven Fundamenten. Es enthält eine Gaststube, 7 Zimmer mit 14 Betten, ein Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen, außerdem die erforderlichen Nebenträume, wie Küche, Waschküche, Abort, Keller und dergl. Das Haus ist mit Zentralheizung und fließendem Wasser ausgestattet. Außerdem ist das Heim mit komplettem Inventar versehen, das sich in sehr gutem Zustand befindet. Die Anlage von elektrischem Licht ist durch Legung der Leitung vorbereitet. Der Bau ist im Jahre 1935/36 errichtet mit einem Aufwand von etwa 57 000 Schilling. Die leichte Erreichbarkeit, die Nähe eines mit den erforderlichen Vorräten und Hilfsmitteln ausgestatteten namhaften Ortes, die Höhenlage und die Gewähr für lange dauernden zuverlässigen Schnee, das vorzügliche Skigebiet bieten alle Voraussetzungen, die die Sektion an ein Skihelm stellen muß. Der Preis von *N.M.* 33 000,—, der bis zur Höhe von etwa *N.M.* 20 000,— bar aufzubringen ist, muß als preiswert bezeichnet werden, um so mehr, als die Neuerrichtung eines ähnlichen Baues in entsprechender Lage nur für einen wesentlich höheren Preis möglich wäre. Abschließend empfiehlt der Berichterstatter dringend, den Ankauf vorzunehmen. Er teilt ferner mit, daß er bereits die notwendigen Maßnahmen vorbereitet habe, um die alsbaldige Bewirtschaftung des Skihelms zu ermöglichen. Die Lieferung von Kohle und Holz ist gesichert. Mit dem Bürgermeister und dem Führer der Sektion Hofgastein ist Verbindung aufgenommen. Ein Bewirtschafter für die Hütte steht zur Verfügung. In der Person des Photographen E. Wolkersdorfer, der die dortigen Verhältnisse genau kennt und selbst guter Skikäufer ist, hat die Sektion einen geeigneten Verbindungsmann.

Aus der folgenden Erörterung sei hervorgehoben, daß Herr Schäkel als Kenner des Gasteiner Tales im Sommer die auch für den Sommer geplante Bewirtschaftung des Skihelms besonders begrüßte und ihr einen großen Erfolg voraussagte.

Abschließend unterstrich der Sektionsführer die Notwendigkeit, daß die Sektion sich einen Mittelpunkt für die Pflege des alpinen Skilaufs schaffe, um dem Verein den Nachwuchs zu erhalten. Er betonte ferner die Einmaligkeit der gebotenen Gelegenheit.

Die Mitgliederversammlung beschloß daraufhin einstimmig den Erwerb des Skihelms.
Dr. H.

563. Sitzung am 21. Oktober 1940.

„Unser Kampf aber wäre wertlos gewesen, wenn wir alle diese Herrlichkeiten nicht mit dem Herzen erlebt hätten. Nur wer sich mit Ehrfurcht den höchsten Zinnen unseres Erdballs nähert, wird die Erhabenheit der Schöpfung in tiefem Ernst erleben“ — so schreibt Ernst Grob am Schluß des Bildertagebuches „Zwischen Kantsh und Tibet“. Es war das Ueberraschende seines Vortrags, daß er nicht den mit unzähligen Mühen belasteten Kampf mit den Gegebenheiten eines hohen Zieles, nicht den großen Apparat einer Expedition in ferne Länder in den Vordergrund stellte, sondern das beglückende Wachen des Menschen in einer Welt von so viel Größe und Schönheit, wie sie dem Himalaja-Besucher entgegentritt. Herrliche Aufnahmen, zum Teil seines Bergkameraden Ludwig Schmaderer, halfen den Worten des Vortragenden, auch die Zuhörer in die weichevolle Stimmung dieses gewaltigen Erlebens hineinzufragen und das entworfene Bild zu einem einheitlichen Eindruck abzurunden. An dem die weißen Berggipfel, die Menschen dieser Berge und der in Farben erglühende Urwald in gleicher Weise beteiligt waren. Wenn Menschen und Vegetation mehr als sonst lebendig wurden, so war das zum großen Teil ein Erfolg des Farb-

films, der vom Vortragenden gerade für Motive dieser Art eingesetzt war und hier seine Ueberlegenheit über das Schwarzweiß-Bild bewies.

An der Sikkim-Kundfahrt 1939 nahmen wiederum nur drei Europäer teil, die „Drei im Himalaja“: Ernst Grob, Ludwig Schmaderer, Herbert Paidar. Aber vielleicht war das gerade ihre Stärke: der gewaltige Apparat an Trägern und Proviant vermindert sich, und zuletzt sind es immer doch nur die zwei oder drei Besten gewesen, die die höchsten Ziele erreichten. Es kommt nur darauf an, schon von vornherein eine Mannschaft zu bilden, die diese Besten enthält. Aus den Ausführungen von Herrn Grob sahen wir, wie eine solche Mannschaft zusammenwächst: Eine Winterbesteigung des Matterhorns, Fahrten im Kaukasus, dauernde körperliche Vorbereitung schaffen eine Gemeinschaft, die den Anforderungen des Himalaja gewachsen ist, die auch in 7000 Meter Höhe nicht versagt, wenn es körperliche Anstrengungen ohne Zubihilfenahme von Sauerstoffapparaten und ähnlichen Hilfsmitteln gilt.

Der Verlauf der Kundfahrt ist in dem genannten Bildertagebuch niedergelegt, das jetzt, nur wenige Monate nach seinem Erscheinen, bereits fast vergriffen ist. Ueber die Erstigung des Tent Peak steht ein interessanter Aufsatz von Herrn Grob in der Oesterreichischen Alpenzeitung vom Mai d. J. In seinem Vortrage hob er einiges Wesentliche heraus. Bilder vom Anmarsch durch Sikkim — zuletzt eine Höhen-differenz von 7300 Meter auf 40 Kilometer überwindend — vermittelten zugleich einiges über die Eigenart des Landes und seiner Bewohner. Dann folgte der Angriff auf den *S i n o l i c h u*, den „formenschönsten Berg der Erde“, im Jahre vorher zum erstenmal von Göttnner und Wiler erstiegen, jetzt zum zweitenmal nach fünftägigem Ringen von einer deutschen Mannschaft erreicht. Gipfelaufnahmen von diesem Berge, darunter ein Blick auf den Kantsh und seine Trabanten, waren von besonderer Schönheit. Der bemerkenswerteste Erfolg der Kundfahrt war die erste Erstigung des 7363 Meter hohen *Tent Peak*, des höchsten der sechs Siebentausender, die Deutsche erreicht haben. Der einzig möglich Weg auf diesen Berg führt über einen anderen Siebentausender, den *Nepal Peak*. Wir sahen den Weg über die abenteuerliche Schneeschneide, die, oft in Lürme aufgelöst, von einem Berg zum anderen führt, den Rückweg abschneidend, wenn das Wetter umschlägt. Fünf Tage dauerte das Ringen, bis nach schwerer Kletterei die letzte Spitze fiel. Auch der Rückweg gelang, am 30. Mai stand man wieder bei den eingeborenen Trägern. Es war höchste Zeit, denn das Wetter schlug um und verursachte noch schwierigste Lagen, als das eigentliche Problem bereits gelöst war.

Mit schönen Farbbildern von den Menschen, den blumengeschmückten Halben, dem Urwald und den menschlichen Behausungen in Sikkim ließ Herr Grob seinen Vortrag ausklingen, der für unsere Sektion ein einmaliges Ereignis darstellte.

Zu Beginn der Versammlung, der ersten des Vortragswinters, begrüßte der Sektionsführer die Mitglieder und machte einige Mitteilungen. Insbesondere wies er darauf hin, daß der in der außerordentlichen Versammlung am 7. Oktober beschlossene Ankauf des Skihelms auf der *Schloßalp* oberhalb Dorfgastein inzwischen vollzogen sei und zeigte an einigen Lichtbildern die schöne Lage unseres neuen Bergheims, des ersten Hamburger Skihelms in den Alpen. Er begrüßte sodann Herrn Grob, den Vortragenden des Abends, und dankte ihm — da er im Interesse des Luftsportclubs diesmal von einem Schlafwart abschen wollte — bereits im voraus, daß er trotz seiner großen Arbeitsbelastung sich freundlicherweise bereit erklärt habe, unserer Sektion über seine vorjährige Kundfahrt zu berichten.
Ldmu.

Wandervereinigung.

Berichtigung zum Wanderplan Juli-Dezember 1940.

Vertagung des „Führertages“ vom 10. auf den 17. November 1940.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder die für das 1. Halbjahr 1941 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-H. 9.28. — Ankunft: Wellingsbüttel 9.58. — Wanderung: Wellingsbüttel, Poppenbüttel, Bergstedt, Buckhorn, Bredenbeher Teich, Hoisbüttel,

Wohldorf, etwa 20 km. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Hamburg, Lindenstr. 46, 2. Stock, Fernsprecher: 24 79 29.

Gemeinsames Essen um 16 Uhr (nicht 17 Uhr) in Wohldorf in der Gaststätte „Zur Schleiße“, Besitzer W. Timmermann. — Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1941. Alle Mitglieder der Sektion sowie besonders Teilnehmer an bisherigen Wanderungen werden gebeten, Führungen zu übernehmen, da nur so die Durchführung der Wanderungen möglich ist.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 10. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flottbek, Giesestraße 3, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Handschriften der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers, wenn möglich mit Fernsprechnummer, sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet, sind schriftlich bis zum 13. November an Herrn Gustav E. B. Trinks oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn K. Uhde zu richten. Für das Essen sind 100 Gramm Fleischmarken erforderlich.

Sonntag, den 1. Dezember

Abfahrt: Hamburg-H. 8.59. — Ankunft: Almhöhe 9.51. — Wanderung: 20 km durch den Sachsenwald. — Rückfahrt: Almhöhe 17.49. — Ankunft: Hamburg-H. 18.33. — Führung: Carla Dudy, Am Elisabethgehölz 14, Fernsprecher 26 21 91.

Sonntag, den 15. Dezember

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Neugraben 9.51. — Wanderung: Neugraben, Sottrief, Harburg, etwa 22 km. — Rückfahrt: Harburg 17.08. — Ankunft: Hamburg-H. 17.26. — Führung: Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flottbek, Giesestraße 3, Fernsprecher 49 32 70.

Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

Mit der Sitzung vom 16. Oktober 1940 nahm die Gruppe ihre Tätigkeit für das Winter-Halbjahr wieder auf. Eine Uebersicht über die bergsteigerischen Unternehmungen im Sommer 1940 ergab, daß es nur wenigen Mitgliedern möglich gewesen war, die Alpen aufzusuchen.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Keller, der in Abänderung des vorgesehenen Vortragsgegenstandes über einige Kletterfahrten berichtete, die er im September 1940 am Wilden Kaiser ausgeführt hatte. Im Hinblick auf die außerordentlich ungünstigen Witterungsverhältnisse hatte er nur drei Bergfahrten ausführen können, davon zwei unter besonders erschwerten Verhältnissen. Die erste Bergfahrt, den Dülfer Weg auf den Predigstuhel, erzwang er gegen eine starke Neuschneefallage. Die Durchkletterung des Ficht-Nordwand-Sockelweges führte er in schweren Regenschürzen aus. Wer mit den Felswänden des Wilden Kaisers vertraut ist, weiß, was derartige Witterungsverhältnisse für den Bergsteiger bedeuten. Günstigere Verhältnisse ergaben sich bei einer Besteigung des Christaturmes. Zahlreiche Farbaufnahmen veranschaulichten die Kletterfahrten und zeigten, daß der Farbfilm für Aufnahmen im Kalkfels außerordentlich plastische und wirkungsvolle Bilder zu geben vermag.

Die nächste Sitzung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe findet am Sonnabend, 16. November 1940, 18 Uhr, im Geschäftszimmer der Sektion, Hamburg, Große Reichenstraße 51, 2. Stock, statt. Herr Eickler wird (mit Farbaufnahmen) über Bergfahrten in den Ostalpen berichten. Gäste herzlich willkommen!

Lichtbildnergruppe.

Die nächste Zusammenkunft findet am

Sonntag, dem 1. Dezember, von 10.30 bis 12.30 Uhr

statt, sie soll der Schwarz-Weiß-Lichtbilderei, vornehmlich der künstlerischen Vergrößerung gewidmet sein. Die Mitglieder werden gebeten, neuere Arbeiten auf diesem Gebiete zur Beurteilung mitzubringen. Neben Bildern, die sich für eine zu gegebener Zeit zu veranstaltende Leistungsschau eignen, wird auch Wert auf gute Bilder aus unserem Heimatgebiet gelegt, besonders solche, die sich auch zur Ausstattung unserer Hütten eignen. Unsere Hütte Zwieselstein weist noch immer einen Mangel an derartigen Bildern auf, außerdem ist daran zu denken, daß das neu erworbene Skiheim Schloßalp oberhalb Bad Hofgastein mit einigen Bildern aus dem Heimatgebiet der Sektion ausgestattet ist.

Ueber die Zeit der Zusammenkünfte im Januar, Februar usw. erfolgt Bekanntgabe in den Sektions-Nachrichten. R. L.

An alle Sektionsmitglieder, die Freunde der Farbenphotographie sind und auf diesem Gebiete praktisch arbeiten,

ergeht von berufener Seite der Aufruf zur Schaffung eines

Erfahrungsaustausches,

der sich auf alle Fragen der Farbenphotographie, wie Filterverwendung, Verbesserung des Aufnahmeverfahrens, neuere Erkenntnisse usw., erstrecken soll. Sektionsmitglieder, die hierfür Interesse haben und sich hieran zu beteiligen gedenken, werden um Angabe ihrer Anschrift an die Geschäftsstelle gebeten. R. L.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Damen-Bergstiefel, Größe 37/38.
- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/45.
- 1 Konzert-Zither.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 $\frac{1}{2}$.

Spendet für das 2. Kriegs-Winterhilfswerk!

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 312390). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschränkt werden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderauslaufes: W. Helling, Heimbüderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pilege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben. Auskunft erteilt Herr Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skihelm auf der Schloßalm (2000 m). Nur für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Renum und des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene an den Sektionsführer.

- 1. Dez. 1940 13860

Nachrichten

der Sektion Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

(R. V.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“
Große Reichenstraße 51, II.
Geschäftszeit 9-17 Uhr, Sonnabends 9-13 Uhr
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 3

Hamburg, Dezember 1940

19. Jahrgang

565. Sitzung am Montag, 9. Dezember

im großen Saale des Patriottischen Gebäudes, Trostbrücke 6

abends 5 Uhr pünktlich

(Familienangehörige und Gäste zugelassen)

Vortrag des Herrn Rudolf Schiegold-Berlin:

Mittewald - Berge, Menschen und Geigen

(mit Lichtbildern)

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Beginn der Sitzungen ist auf Wunsch aus Mitgliederkreisen früher festgelegt, so daß bis 6.30 Uhr die Sitzung beendet ist.

2. Zum Erwerb unseres Skihelms sind uns weitere Glückwünsche zugegangen. u. a. von den Herren Paul Dinkelacker-Stuttgart und Hofrat Dr. Hackel-Salzburg. Wir danken allen, die uns durch ihre Glückwünsche erfreuten.

3. Für unser Skihelm sind Bilder bezw. Bührerspender für die langen Winterabende sehr erwünscht. Wir danken unseren Mitgliedern Fräulein Ketels, Herrn O. Harms und Herrn C. Schäkel für die wertvollen Bücher- und Bilderspender für das Skihelm, die in der Geschäftsstelle eingingen.

4. **Bücherei-Verzeichnis.** Beiliegend erhalten alle Mitglieder das Nachtrags-Verzeichnis, umfassend die Neuanschaffungen der Jahre 1933—1940 zum Bücherei-Verzeichnis von 1932. Den Mitgliedern wird damit Gelegenheit geboten, sich Lesestoff für die langen Winterabende aus dem reichhaltigen Verzeichnis anzufordern. Das Hauptverzeichnis von 1932 wird in der Geschäftsstelle auf Anforderung abgegeben.

5. **Fahrtenberichte.** Wir bitten diejenigen Mitglieder, welche in diesem Jahre Fahrten in die Berge unternommen konnten, ihre Fahrtenberichte an die Geschäftsstelle einzusenden. Dort stehen noch eine beschränkte Anzahl Vordrucke zur Verfügung. Sonst bitten wir, die Berichte deutlich geschrieben in der üblichen Weise bis Ende Dezember einzusenden.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Gruppe, Fel. Trimgard, Hbg. 26, Ellern-
busch 10, 3. Städt

Kirchhoff, Herbert, Bielefeld, Melanchthon-
straße 98

Krank, Franz, Hbg. 26, Beim Hammer
Marktplatz 6

Kulenkampff, Dr.-Ing. Joachim-Hans,
Hbg. 13, Odersfelderstraße 11

Kurz, Werner, Essen-Borbeck, Prinzen-
straße 38

Mißelwitz, Erich, Oberapotheker, Hbg. 20,
Universitätskrankenhaus Eppendorf
Oldenburg, Frau Paula, Kiel, Hindenburg-
ufer 88

Twele, Dr. Hans, Studentat, Hamburg-
Blankenese, Wulfsdal 22

Werkmeister, Rudolf, Hamburg 22, Dehn-
haide 53

Wiegmann, Frl. Martha, Hbg. 30, Hohe-
luftschaufer 88

Marie Hendrich, Paula Bartels

Wilhelm Kaufner, Hermann Conrad

Wilh. Kaufner, Dr. Albert Harms

Hermann Schmidt, Gr. Eckardt

Dr. Lütgens, Dr. Max Schmidt

Dr. Joh. Mielsch, Otto Mehlem

Dr. Ing. Oldenburg, Dr. Ing. Schreiber

Dr. Th. Willers, Dr. W. Brügge

Wilhelm Kaufner, Hermann Conrad

kommt von der Sektion Hannover

(Die Einspruchsfrist beträgt inbegriffen 4 Wochen.)

Für die Besucher unseres Skihelms.

Unser neuerworbenes Skihelm auf der Schloßalm bei Bad Hofgastein wird Mitte Dezember eröffnet. Das Haus ist bis dahin völlig überholt und mit Heizungsmaterial versehen. Die Zimmer enthalten Zentralheizung und fließendes Wasser. Die Sektion hat eine Almhütte unterhalb des Skihelms hinzugepachtet, in der in einem heizbaren Raum ein Sammlager eingerichtet wird, das für Uebernachtungen geeignet ist.

Die Verpflegung wird den Zeitverhältnissen entsprechend gegen Abgabe von Lebensmittelmarken gewährt.

Ankunftsstation ist Bad Hofgastein, nicht Dorfgastein, wie es im letzten Nachrichtenblatt irrtümlich hieß. Nur in Hofgastein halten die Schnellzüge.

Wer bei der Hinreise oder vor der Rückfahrt in Bad Hofgastein zu übernachten beabsichtigt, findet gute Unterkunft im Zentralthotel. Mit der Leitung des Hotels ist für Mitglieder der Sektion Hamburg für die Uebernachtung ein Pauschalpreis von *R. #* 3,50 pro Bett einschl. allem (Heizung, Bedienung, Kurabgabe [*R. #* 0,50]) vereinbart. Das Hotel hat eine ausgezeichnete Küche.

Nähere Auskunft an Ort und Stelle erteilt Herr Photograph E. Walkersdorfer, Bad Hofgastein, Kurgartenstraße 167.

Die Aufenthaltsbedingungen ergeben sich aus der Heimordnung, die, ebenso wie die vorgeesehenen Preise, in der Geschäftsstelle einzusehen sind. Die Pensionspreise sind von *R. #* 4,50 bis *R. #* 7.— je nach Lage des Zimmers und Zeit des Aufenthaltes gestaffelt. Es ist jedem Besucher unbenommen, den Aufenthalt, der regelmäßig 14 Tage nicht übersteigen soll, gegen Bezahlung der Einzelleistungen zu wählen.

Wir bitten unsere Mitglieder, recht eifrig von dieser neuen Einrichtung unserer Sektion Gebrauch zu machen und mindestens 4 Wochen vor der beabsichtigten Reise auf der Geschäftsstelle die Anmeldung vorzunehmen. Ohne vorherige Anmeldung ist auf Platz nicht zu rechnen. Für Monat Februar 1941 besteht bereits starke Nachfrage.

Die neuen Winterprospekte von Bad Hofgastein sind uns von der Kurverwaltung für die nächste Zeit in Aussicht gestellt und stehen dann Interessenten auf der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Der Hüttenwart.

Dr. Raabe.

Sektionsveranstaltungen:

Sonntag,	den 1. Dezember:	Sektionswanderung.
Sonntag,	den 1. Dezember:	Lichtbildnergruppe.
Sonntag,	den 8. Dezember:	Wanderung d. Bergsteiger- u. Skiläufergruppe.
Montag,	den 9. Dezember:	Vortragsführung der Sektion.
Sonnabend,	den 14. Dezember:	Bergsteiger- und Skiläufergruppe, Sitzung.
Sonntag,	den 15. Dezember:	Sektionswanderung und Weihnachtsfeier.
Sonntag,	den 5. Januar:	Sektionswanderung.
Sonntag,	den 19. Januar:	Sektionswanderung.
Montag,	den 20. Januar:	Vortragsführung der Sektion.

564. Sitzung am 18. November 1940.

Der Sektionsführer wies bei Eröffnung der Sitzung darauf hin, daß Mitglieder, die die Absicht haben, im Laufe des Winters unser Skihelm auf der Schloßalm zu besuchen, gut tun, sich möglichst frühzeitig in unserer Geschäftsstelle anzumelden, damit sie sicher Unterkunft finden. Weiter machte er einige Mitteilungen über den notwendig gewordenen früheren Anfang der Sitzungen im Dezember und Januar. Er begrüßte sodann den Redner des Abends, Herrn Ludwig Steinauer-München, und dankte ihm mit Rücksicht auf einen pünktlichen Schluß der Sitzung bereits im voraus, daß er die Mühe auf sich genommen, zu uns zu kommen, um uns einmal wieder seine schönen Bilder zu zeigen.

Herr Steinauer ist uns bereits aus zwei früheren Vorträgen bekannt. Seine anschaulichen Schilderungen alpiner Höchstleistungen in Verbindung mit einer wunderbaren Lichtbildtechnik brachten uns zwei Vortragsabende, die besonders eindrucksvoll waren und unsere Erwartungen auf seine diesmaligen Ausführungen besonders hoch spannten. Sein Vortrag „Von Gipfel zu Gipfel“ umfaßte eine Reihe von großen Bergfahrten im Berner Oberland und in der Montblaugruppe. Herr Steinauer ging dabei nicht von der einzelnen Bergfahrt aus, sondern entwickelte an der Hand seiner ausgezeichneten Aufnahmen ein Bild der Bergwelt dieser Gebiete. Seine Lichtbildtechnik, schon früher über das Durchschnittsmaß hervorstachend, hat, seitdem er sich der Lichtbilderei in Farben zugewandt hat, einen neuen Gipfel erklimmt. Was an Bergbildern vor uns aufstaud, war von einer Schönheit, die kaum zu übertreffen ist.

Daß er, wozu der Farbfilm besonders reizt, auch die „Kleinschönheit“ der Blumen und Wiesen in seine Darstellungen mit einbezog, erhöhte den Genuß.

Grindelwald, Jungfrau, Eiger, Mönch, Fiescherhörner, Finsteraarhorn, Grünhorn und die sie umgebende Gletscherwelt bildeten das Thema des ersten Teils des Vortrages. Im zweiten begleiteten wir ihn auf eine Montblanchesteigung, bei der von Entrepes aus die Quintino Sella-Hütte gewonnen und sodann über den Tournelet-Grat der weiße Berg erreicht wurde. Der Abstieg schilderte die Route des normalen Aufstiegs. Auch die hier gegebenen Bilder waren von ausgezeichneter Schönheit und prägten sich, wie etwa die Bilder vom Sonnenaufgang über dem Mont Maudit, tief in die Erinnerung ein. Sie lassen mit Erwartung auf sein demnächst im Verlage Bruckmann erscheinendes Buch über den 19mal von ihm erstiegenen Montblanc sehen, in dem ein Teil seiner Bilder in ganzseitigen Farbbildern wiedergegeben sein wird.

Man bedauerte am Schluß, daß Herr Steinauer mit Rücksicht auf das „rechtzeitige Nachhausekommen“ auf unseren Wunsch seinen Vortrag stark reduziert hatte und uns insbesondere so seine Bilder aus der Dauphiné vorenthalten mußte. Vielleicht läßt sich diese Lücke einmal ausfüllen! Ldmn.

Sektionswanderungen.

Sonntag, den 1. Dezember

Abfahrt: Hamburg-H. 8.59. — Ankunft: Rumühle 9.51. — Wanderung: 20 km durch den Sachsenwald. — Rückfahrt: Rumühle 17.49. — Ankunft: Hamburg-H. 18.53. — Führung: Carla Dudy, Am Elisabethgehölz 14, Fernsprecher 26 21 91.

Sonntag, den 15. Dezember

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Neugraben 9.51. — Wanderung: Neugraben nach Harburg, etwa 15 km. — Rückfahrt: Hamburg-Harburg 14.14. — Ankunft: Hamburg-H. 14.30.

Anschließend findet im Hotel „Continental“, Kirchenallee 37, 1. Stock, Hotel, nicht Restaurant-Eingang, die

Weihnachtsfeier

der Wanderer statt. — Gemeinsame Kaffeetafel zum Preise von *R.M.* 1,50. — Beginn pünktlich 15 Uhr.

Anmeldungen für die Teilnahme an der Weihnachtsfeier sind bis zum 10. Dezember an Herrn Gustav E. B. Trinks, Hamburg 5, Lindenstraße 46, 2. Stock, Fernsprecher 24 79 29, zu richten.

Sonntag, den 5. Januar 1941

Abfahrt: Hamburg-H. 9.43. — Ankunft: Poppenbüttel 10.21. — Wanderung: Poppenbüttel, Duvenstedt, Tangstedt, Heidkrug, Rade, Wohldorf, etwa 18 km. — Rückfahrt: Wohldorf ab etwa 17 Uhr. — Führung: M. Langbehn, Hamburg-Wandsbek, Waldstraße 11, Fernruf 28 85 06.

Sonntag, den 19. Januar 1941

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Hausbruch 9.47. — Wanderung: Hausbruch, Neugraber Heide, Forst Rosengarten, Karlstein, Sieversen, Leversen, Stuck, Appelbüttel. — Rückfahrt: Hamburg-Harburg 18.04. — Ankunft: Hamburg-H. 18.18. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Hamburg 21, Uhlenhorsterweg 36, Fernruf 23 46 18.

Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

In der Sitzung vom 16. November 1940 führte Herr Eichler eine große Anzahl von farbigen Lichtbildaufnahmen über eine Bergwanderung im Kaisertal und Gurgeltal vor. Bergsteigerische Erfolge im eigentlichen Sinne hatten ihm widrige Umstände, insbesondere schlechtes Wetter, ver sagt, abgesehen von einer Besteigung des Predigtstuhls und der Goinger Halt. Um so größere Sorgfalt und Geduld hatte er auf die Erzielung guter Lichtbildaufnahmen verwandt. Die vorgeführten Bilder bewiesen erneut, daß wirklich gute Farbaufnahmen die Berglandschaft in einer bisher nicht gekannten Weise plastisch und lebendig wiederzugeben vermögen.

Die nächste Sitzung findet am Sonnabend, 14. Dezember 1940, 17.30 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg, Große Reichenstraße 51, 2. Stock, statt. Herr Eichler wird die Vorführung seiner Lichtbilder über die Dehtaler Alpen fortsetzen. Außerdem wird Fräulein Wolfram über Kletterfahrten am Wilden Kaiser berichten.

Die nächste Wanderung findet am Sonntag, 8. Dezember 1940, statt. Abfahrt Hamburger Hauptbahnhof 9.05 Uhr (Hin- und Rückfahrkarte Harburg).

Falls in der vorhergehenden Nacht Fliegeralarm nach 22 Uhr stattfindet, wird die Abfahrt auf 10.22 Uhr verschoben.

Bei ausreichender Schneelage finden wie im vergangenen Jahre jeden Sonntag Schiübungen und Skiwanderungen in den Harburger Bergen statt. Abfahrt Hamburger Hauptbahnhof 9.05 Uhr. Fahrkarte nach Hausbruch. Bei Fliegeralarm in der vorhergehenden Nacht nach 22 Uhr Abfahrt 10.22 Uhr.

Lichtbildnergruppe.

An alle Sektionsmitglieder, die Freunde der Farbenphotographie sind und auf diesem Gebiete praktisch arbeiten, ergeht von beiderseitiger Seite der Aufruf zur Schaffung eines Erfahrungsaustausches,

der sich auf alle Fragen der Farbenphotographie, wie Filterverwendung, Verbesserung des Aufnahmeverfahrens, neuere Erkenntnisse usw., erstrecken soll. Sektionsmitglieder, die hierfür Interesse haben und sich hieran zu beteiligen gedenken, werden um Angabe ihrer Anschrift an die Geschäftsstelle gebeten.

Die Bekanntgabe des Zeitpunktes der Januar-Zusammenkunft erfolgt in der nächsten Ausgabe der Sektions-Nachrichten.

R. E.

Spendet für das 2. Kriegs-Winterhilfswerk!

Alpine Bücherchau.

Wie stets, soll am Anfang unserer Weihnachtsbesprechungen „Blodige Alpenkalender“ (Verlag Paul Müller, München) als alter lieber Freund stehen. Reichhaltigkeit und Güte ist unverändert. Der Bergwanderer, der Fels- und Eisgeher, der Lichtbildner, sie alle finden viel Schönes und viel Anregung, so daß kaum weitere Ausführungen nötig sind. Nur ein Wunsch sei geäußert. Es wäre für die Beurteilung noch angenehmer, wenn ein letztes Blatt mit einem Jahreskalendarium angefügt würde.

Das Werk von Karsfeld, Schäh „Die Alpen in Farben“ (Verlag F. Bruckmann) ist der erste Versuch eines Bildüberblicks über die Alpen nach Aqfacolorfilm- aufnahmen, meistens von Karsfeld, einige auch von Schäh und anderen. Die bekannten Schwierigkeiten der Wiedergabe von Farbaufnahmen auf Papier sind größtenteils vermieden, so daß der Gesamteindruck der Bilder ein absolut natürlicher ist. Es sind im ganzen 33, z. T. zweiseitige Bilder im Großformat, die sich über die West- und Ostalpen mit Ausnahme des Gebietes östlich der Glocknergruppe ziemlich gleichmäßig verteilen. Besonders bekannte Gegenden sind natürlich bevorzugt. Außer den Bildern und gelegentlichen kleinen Beisprüchen wird dann noch ein wertvoller Ueberblick über die Alpen, insbesondere über Erschließungsgeschichte in sehr anschaulicher und auch die kulturellen Seiten des Alpenvereins streifenden Ausführungen von Schäh geboten, so daß ein über ein Bilderbuch im üblichen Sinne weit hinausgehendes Werk vorliegt.

Ein wertvolles Buch, weil es einen anschaulichen Einblick in das Schaffen und die Leistungen lebender tiroler Dichter bietet, verdanken wir Kurt Pichler mit der Sammlung „Lebendiges Tirol“ (M.S.-Gauverlag, Innsbruck). Es bietet Gedichte, kurze Betrachtungen, kleine Erzählungen — einige schon veröffentlicht, aber alle wert, in der Zusammenstellung gleichfalls zugänglich gemacht zu werden. Neben schon bekannten Verfassern, wie Schönherr, Greinz, Springenschmid u. a. kommt vor allem auch die weniger bekannte Jugend zu Worte, so daß hier wirklich ein Querschnitt der Gegenwartsdichtung vorliegt. Im ganzen sind es 20 Beiträge und eine Einführung von dem Herausgeber: „Erdnahe Tiroler Dichtung der Gegenwart, die uns in Kürze eine Würdigung der einzelnen Dichter gibt. Schließlich sei nicht vergessen, daß einige künstlerische Schwarzweiß-Zeichnungen eine wertvolle Beigabe des empfehlenswerten Büchleins darstellen.“

Die Zeitschrift „Tirol“ des Deutschen Alpenvereins Innsbruck dürfte noch in vieler Erinnerung sein. Sie erscheint jetzt, nachdem Vorarlberg mit Tirol zum Gau „Tirol und Vorarlberg“ zusammengelegt ist, in neuer Folge unter diesem Titel, dem der bezeichnende Beisatz: „Natur, Kunst, Volk, Leben“ zugesügt ist. Schriftleiter ist Josef Schroeder. Jährlich erscheinen drei Hefte. Das Probeheft enthält drei Aufsätze von Angerer über das Arbeitsjahr des Bergbauern, Prof. Stolz über einen Abschnitt aus der Geschichte des Alpinismus, und von Flaig über „Bergsommer hinter dem Bodensee.“ Das Heft ist zudem reich und gut bebildert, so daß man von der Zeitschrift im neuen Gewande nur das Beste erwarten kann.

Ein Buch über unsere engere Heimat, das jedem Heimatsfreund willkommen sein wird und sich auch besonders zu Geschenkzwecken eignet, ist unter dem Titel „Niederdeutschland, Landschaft und Volkstum“ in Gemeinschaftsarbeit des Lichtbildners Erich Rehlaff und des bekannten Heimatsforschers Dr. W. Päßlers ent-

standen. Nach einer kurzen Einleitung über Niederdeutschland bietet es über 50 farbige Wiedergaben von Aqfacoloraufnahmen, die im Text einzeln eingehend in ihrer Bedeutung für Volkskunde, Landschaft und Geschichte erläutert werden. Ein Nachwort für Farblichbildner von Rehlaff beschließt dann das wirklich einige genußreiche Stunden bietende zugleich anschauliche und lehrreiche Buch. Dr. Ltg.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/45.
- 1 Konzert-Zither.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 $\frac{1}{2}$.
- 1 Paar Damen-Skiistiefel, Größe 37.
- 1 Paar Damen-Skiistiefel, Größe 38.

Zu tauschen gesucht:

- 1 Paar Lauffchuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar kräftige Turnschuhe, Gr. 40.

Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telefonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beachtenswert wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausflusses: W. Helling, Heimhuberstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattigruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben. Auskunft erteilt Herr Carl Fischer, Hamburg 24, Birkenau 16. Telefonisch zu erreichen zwischen 9 und 17 Uhr unter 24 22 55.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skiheim auf der Schloßalm (2000 m). Nur für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Rummund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene an den Sektionsführer.